

Odervorland

Nº 10

Ausgabe März 2013
14. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 235 ausgegeben zu Briesen/Mark
März 2013 10/20. Jahrgang

Foto: R. Kramarczyk



Schulprojekt fördert Handball-Nachwuchs

Gemeinsames Schulprojekt fördert Handball-AG an Briesener Grundschule

Seit geraumer Zeit gibt es an der Oberschule in Briesen eine Handball- Arbeitsgemeinschaft (AG). In dieser trainieren vorwiegend Schüler(innen) der 4.-6. Klassen die Sportart Handball und auch der 1.-3. Klasse.

Dies geschieht unter fachkundiger Anleitung von Übungsleitern und Trainern des HV Füchse Odervorland. In der Vergangenheit war es so, dass den Mitgliedern der AG's trotz der mit viel Begeisterung durchgeführten Trainingsstunden ein regelmäßiger Wettkampfvergleich mit anderen AG's gefehlt hat. Dies war zumeist aus versicherungstechnischen Gründen nicht möglich, obwohl es sowohl in Görzig und Müllrose an den jeweiligen Schulen ebenfalls Handball-AG's gibt.

Ab sofort können die Grundschüler der Handball-AGs aus Görzig, Müllrose und Briesen in einem regelmäßigen Wettkampfbetrieb monatlich einmal das Feld bestürmen.

Für die Initiierung dieses bislang einmaligen Schulprojektes hat sich vor allem der Präsident der HSG Schlaubetal Peter Palwitz stark gemacht, dem die Nachwuchsentwicklung in seinem Verein ganz besonders am Herzen liegt. Schon allein deshalb, weil sowohl die SG Schwarz-Gelb Görzig als auch der HV Füchse Odervorland zu den Trägervereinen der HSG Schlaubetal zählen und sich eine koordinierte Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulen, also auch der Grundschule Briesen förmlich anbot. Was folgte, waren lange Gespräche mit den Schulleitungen, Gemeindevertretungen und anderen. So auch in Briesen, wo man bei der Schulleitung, dem Direktor des Amtes Odervorland Herrn Stumm sowie den Sportlehrern viel Unterstützung erfuhr.

„Solch ein Projekt habe ich sonst noch nie gesehen“, erklärt Peter Palwitz als ein ausgewiesener Kenner des Handballsports in ganz Brandenburg und fügt hinzu: „Der Nachwuchs wird weniger

Wenn von den Schulteams fünf bis sechs Schüler beim Handball bleiben, dann wäre das gut.“

Die HSG Schlaubetal unterstützt dieses Projekt in wesentlichen Teilen, indem sie mit einem Bus den Transport der Kinder zu den jeweiligen Wettkampfstätten übernimmt. Darüber hinaus wurde die Sparkasse Oder-Spree als Partner gewonnen, die das Projekt finanziell unterstützt. In einem ersten Schritt übergab am 22.01.2013 Jan Fahlisch, Regionalleiter der Sparkasse Oder-Spree in Beeskow, den Kindern jeweils 20 Trikots in der Görziger Schulturnhalle. „Wir unterstützen gerne den Nachwuchssport“, sagte Fahlisch und lobte besonders die Initiative der HSG Schlaubetal, die das Projekt der Handball-AGs aktiv unterstützt und mitorganisiert.

Wer also seinem Nachwuchs eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geben möchte und zugleich Wert auf eine gesunde Lebensweise legt, kann dies in einer der genannten AG's tun. Zugleich lernen die Kinder dort spielerisch „Teamgeist“, „Kampfkraft“ und werden individuell ausgebildet. Alle Eigenschaften, die man im späteren beruflichen Leben benötigt und in den Schulen spielerisch erlernen kann. Und dies unter fachkundiger Anleitung und Aufsicht sowie einer sportlichen Perspektive in der HSG Schlaubetal. Denn nicht umsonst zählen die Nachwuchsteams der HSG Schlaubetal

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76





mit zu den leistungsstärksten im Land Brandenburg. Die nächsten Termine stehen bereits fest. Am 19.02. wird in Müllrose gespielt und am 19.03. ist Briesen wieder der Gastgeber. Weitere Termine sind der 16.04. (Görzig) und der 14.05. (Müllrose). Der Beginn ist dabei immer 13.00 Uhr.

Foto: Mario Balzer (Pressestelle Sparkasse Oder-Spree)
„Übergabe der von der Sparkasse gesponserten T-Shirts an die Schul-AG's Handball“

Neues aus der AWO Kita „Kinderrabatz“ Briesen

Pitsch, patsch, Wasserspaß

Die Grundlage des Lebens bilden die vier Elemente. Die Kinder unseres gelben Bereiches, d.h. unsere Krippenkinder haben das Wasser genauer betrachtet. Wasser ist ein Spielelement, das schon auf Kleinstkinder eine große Faszination ausübt. Unsere jüngsten Kinder können bei den Wasserangeboten Wasser fühlen, beobachten, damit arbeiten und es erforschen. Sie sammeln dabei Erfahrungen, die faszinierend, verblüffend und spannend sind. Die Möglichkeiten Wasser zu erleben sind unbegrenzt. Wasser rinnt durch die geöffnete Hand, Eis schmilzt bei Wärme, Dinge schwimmen im Wasser usw. Die Kinder haben viel Spaß beim Ein- und Umfüllen und beim Auskippen. Täglich können sie die Eigenschaften des Wassers erleben und physikalische und chemische Zusammenhänge begreifen. Unser Alltag wird beein-

flusst von den Naturereignissen, wie Regen, Schnee oder Nebel. Sie bestimmen unsere Kleidung und verändern das Spielumfeld.

Das Team der AWO Kita „Kinderrabatz“

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

- der „Familienpass Brandenburg“ ist im Sekretariat erhältlich -

04.03.13	unterrichtsfreier Tag
05./06./07./13.03.13	schulärztliche Untersuchung der Schulanfänger
13.03.13	Klassen 1a und 1b Waldschule Müllrose
27.03.-06.04.13	Osterferien

• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 13.03.2013 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Um Voranmeldung wird gebeten! Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.
Treffpunkt: 05.03.2013 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/213.
Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram





Was gibt es Neues aus der Kita "Löwenzahn" zu berichten?

Unsere Vorschulkinder bekamen die Möglichkeit ins Zahlenland zu reisen. Frau Gerke und Frau Hoche aus der Rahnschule in Fürstenwalde boten unserer Einrichtung ein Programm an, das speziell für Vorschulkinder entwickelt wurde. Die Kinder lernten mit den unterschiedlichsten Materialien die Zahlen von eins bis zehn kennen. Die „Reise ins Zahlenland“ begann jeden Donnerstag um 9.00 Uhr im Sportraum unserer Kita. Unsere Schulanfänger konnten jede Woche mit überdimensional großen Zahlen, Würfeln und anderen Gegenständen und mit vollem Körpereinsatz eine neue Zahl kennen lernen. Die beiden Lehrerinnen vertieften das Wissen der Kinder über die natürlichen Zahlen durch vielfältige praktische Handlungen. Die Kinder erweiterten ihre Kenntnisse über das genaue Vergleichen, Zerlegen und Vereinigen von Mengen. Sie wurden angehalten, die Ergebnisse sprachlich genau darzustellen, sie zu begründen und gleiche Sachverhalte in verschiedenen Formulierungen wiederzugeben. Den beiden Lehrerinnen gelang es jedes Mal die „Reise ins Zahlenland“ spannend und interessant zu gestalten, so dass sie die nächste Reise kaum erwarten konnten. Die Rahnschule Fürstenwalde bietet dieses Programm für Vorschulkinder unentgeltlich an. Es ist eine lehrreiche und nachhaltige Methode, um das Wissen, Können, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder im Rahmen der Erziehung und Bildung in den Kitas zu unterstützen.



B. Henze

Bauunternehmen GmbH

Putzarbeiten · Vollwärmeschutz · Sanierung · Neubau

Vollwärmeschutz

**Wir dämmen Ihr Haus - Sie sparen dauerhaft
jährlich ca. 30% Energiekosten!**

- seit über 20 Jahren Erfahrung
- fachlich exakte Ausführung
- optische Aufwertung Ihres Hauses

Rufen Sie uns an!

Besuchen Sie uns im Internet!

**Dorfstraße 37 · 15518 Falkenberg · Tel./Fax 033607 426 · Mobil: 0171 8934817
eMail: kontakt@henzebau.de · www.henzebau.de**



Unser Team und alle Kinder würden sich freuen, wenn dieses Projekt auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden würde. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren mit dem Team der Rahnschule.

Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück



Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- | | | | |
|--|--|--|--|
| • Boden Füllboden (hell)
Oberboden (dunkel)
Spielsand | • Kies alle Körnungen
und Sorten
Rollkies | • Erde Mutterboden
Komposterde
Lehm | • Tragschichten Beton-Recycling
Ziegel-Recycling
Schlacke, Natursteinschotter |
|--|--|--|--|

**NEU Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.**



**Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
www.senkpiel-transporte.de · e-mail: kontakt@senkpiel-transporte.de**



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00



Liebe Bürger des Amtes Odervorland !!!

Das Jahr 2013 hat begonnen.

Alle Angebote des Eltern-Kind-Zentrums
stehen wieder zur Verfügung !

Montag

16.00Uhr bis 17.00Uhr

Eltern-Kind-Sport (2-6 Jahre, Turnhalle Briesen)
Verantwortlich: Katja Christoph

Dienstag

10.00Uhr bis 11.00Uhr

Krabbelgruppe (0-1 Jahr, Kita)

14.30Uhr bis 15.30Uhr

Eltern-Baby-Turnen (1-2 Jahren, Kita)
Verantwortlich: Frau Hansel

17.00Uhr bis 18.00Uhr

Kindertanzen 14tägiger Rhythmus (3-5 Jahren, Kita)
Verantwortlich: Frau Ebel, Frau Thürow

17.00Uhr bis 18.00Uhr

Bambini Feuerwehr 14tägiger Rhythmus
(4-10 Jahren, Briesener Feuerwehr),
Verantwortlich: Frau Leist-Tobs, Herr Tobs

Mittwoch

17.00Uhr

Nordic Walking (Frau R. Wilke) nach Absprache

19.00Uhr bis 20.15Uhr

Joga (in der Kita)
Verantwortlich: Frau Benrath

20.30Uhr bis 21.30Uhr

„ZUMBA“ (Unkostenbeitrag 7,00Euro pro Stunde)
Verantwortlich: Marcel Schnieber

Donnerstag

19.30Uhr bis 21.00Uhr

Tanzkurs (Frau Brüdigam, Wilmersdorf)

Samstag

¼ jährlich

Familien-Frühstück (Kita, wird mit Aushang bekannt gegeben)

¼ jährlich

Kulinarische Weltreise
(Kita Briesen, wird mit Aushang bekannt gegeben)

Sonntag

10.00Uhr

Nordic Walking (Frau R. Wilke, Kersdorfer Str.45)
nach Absprache

(Flohmarkt)

Wird mit Aushang bekannt gegeben



Eltern-Kind-Sport !

**HABEN SIE LUST,
GEMEINSAM MIT IHREN
KINDERN SPORT ZU TREIBEN?**

Sie möchten gemeinsam mit ihrem Kind/Enkelkind sportlichaktiv sein zusammen mit anderen Familien rennen, klettern, turnen, balancieren ? Dann sind Sie genau richtig, unter der Leitung von Frau Christoph, laden wir Sie recht herzlich dazu ein.

Montags von 16.00 bis 17.00 Uhr (man kann auch etwas später dazu stoßen) in der Turnhalle Briesen.

Wollen wir gemeinsam mit Ihnen

- sportlich aktiv sein und dabei Spaß haben

- Die Welt mit allen Sinnen entdecken.

Sie benötigen nur Sportsachen und Sportschuhe und schon kann es los gehen.

Eltern und/ oder Großeltern mit Kindern von 2-6 Jahren



Familien-Frühstück

Liebe Eltern !

Auch in der Narrenzeit steht im Eltern-Kind-Zentrum ein leckeres Frühstück für Euch bereit!

Ob groß, ob klein schaut einfach zu uns rein, es wird wieder sehr gemütlich sein.

Und nach dem Frühstück gibt's auf jeden Fall, einen lustigen Kostümball.

Also auf ihr Lieben und mitgemacht, denn sicher wird wieder viel gelacht.

Dazu würden wir es sehr begrüßen, wenn die lieben kleinen süßen im lustigen Kostüm erscheinen.

WANN: am 02.03.2013 ab 09.30 Uhr

WO: Kita „Kinderrabatz“ Briesen

UNKOSTEN: Erwachsene 2,00€
Kind 1,00€



Eltern-Kind-Zentrum

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 11.02.2013 liegen zur Abholung bereit.

Zuschuss für Familienferien auch in 2013

Kinder und Familien sollen sich im Urlaub von Strapazen im Alltag erholen. Eine gemeinsame Reise der ganzen Familie ist dafür ein besonders schönes Erlebnis, das auch Kinder und Familien genießen dürfen, deren Geldbeutel nicht so üppig gefüllt ist. Deshalb unterstützt das Brandenburger Sozial- und Familienministerium auch in dem Jahr wieder Familien durch Ferienzuschüsse. Bis zu 7,70 Euro pro Tag und Familienmitglied können das sein. Die Zuschüsse müssen spätestens acht Wochen vor Reisebeginn beantragt werden.

Anspruchsberechtigt sind Familien, die in Brandenburg wohnen und die nur über ein geringes Einkommen verfügen. Auch Großeltern, die gemeinsam mit Familien oder Enkeln verreisen, können berücksichtigt werden.

Antragsformulare für die Zuschüsse sind unter anderem im Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten E. Alter in der Eisenbahnstraße 9 in Fürstenwalde (Tel. 03361 693 339) erhältlich oder im Internet unter www.lasv.brandenburg.de.

Die Mitarbeiter von Frau E. Alter nehmen die Anträge auch gerne direkt entgegen und helfen bei Bedarf beim Ausfüllen.

Allerdings sind die Mittel auch begrenzt und die Nachfrage in jedem Jahr sehr groß. Deshalb sollten betroffene Familien mit der Beantragung der Ferienzuschüsse nicht zu lange warten.

Steinmetz
orenz Inh. Erhard Lorenz Steinmetzhütte
Sascha Lorenz - van den Brandt

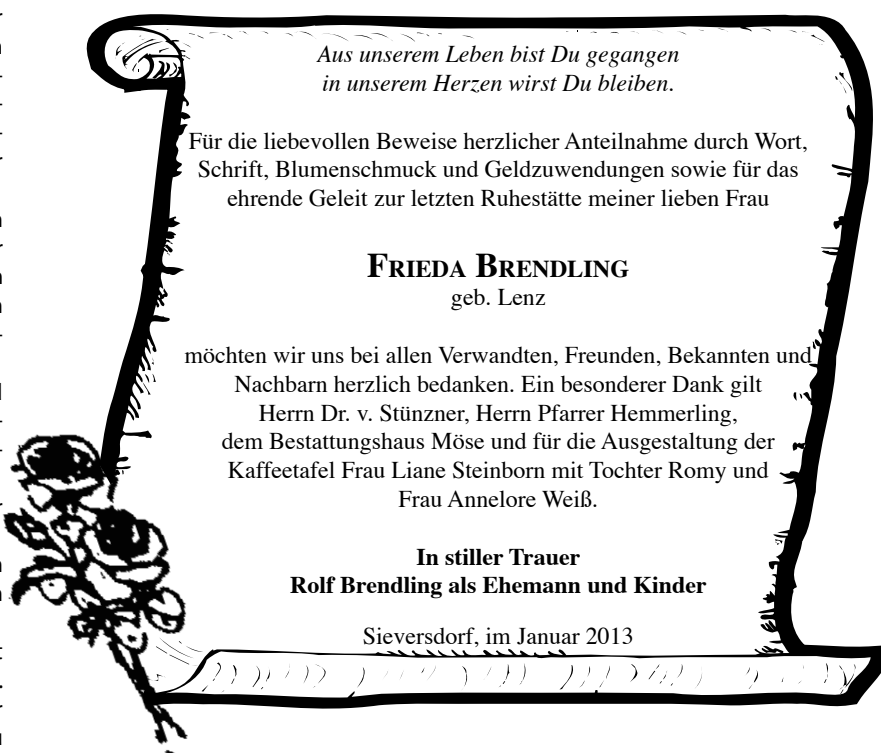
15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	▶	Mo - Mi, Fr Do Sa	08.00 - 16.00 Uhr 08.00 - 18.00 Uhr 09.00 - 12.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
-------------------------------	---	-------------------------	---	--

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de • www.steinmetzhuette.de • mail: steinmetzhuette@aol.com



• Mitteilung

Anmeldung vorübergehender Gaststättengewerbe

Aus gegebenem Anlass möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass bei allen öffentlichen Veranstaltungen in den Gemeinden beim Gewerbeamt eine vorübergehende Gaststättenerlaubnis gemäß § 2 Abs. 2 Brandenburgisches Gaststättengesetz (Bbg-GastG) beantragt werden muss. Leider wurden bei den meisten traditionellen Weihnachtsbaumverbrennungen in den einzelnen Gemeinden keine Anträge durch die Veranstalter gestellt. Auch eingetragene Vereine, die im Rahmen ihrer Vereinstätigkeit Veranstaltungen in den Gemeinden durchführen, müssen diese vorübergehende Gaststättentätigkeit anmelden. Ich weise nochmals darauf hin, dass ein Unterlassen der Anmeldung eine Ordnungswidrigkeit nach § 10 BbgGastG darstellt und mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden kann. Ich bitte zukünftig um Beachtung.

Cornelia Wolf
Gewerbeamt

Jagdgenossenschaft Kersdorf

Liebe Jagdgenossen,

wie in der letzten Vollversammlung beschlossen, findet am 28. März 2013 um 19:00 Uhr im Gasthaus Henseler (Ulla) die außerordentliche Versammlung zum Abgleich der Flächen statt.

Nicky Schmidt
Vorstand Jagdgenossenschaft Kersdorf

• OT Alt Madlitz

Sportstunde

Seit Januar 2013 findet jeden Mittwoch um 14:00 Uhr im Gemeindezentrum wieder unsere Gymnastikstunde mit der Physiotherapeutin Frau Bellach statt.

Jeder Bürger der Lust und Laune hat, kann daran teilnehmen.

Vors. d. VS

Für die vielen Gratulationen, Blumen
und Geschenke zu meinem

80. Geburtstag

möchte ich mich ganz herzlich bei allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn
und ehemaligen Arbeitskollegen bedanken.
Ein großes Dankeschön meinen Kindern
und Enkelkindern für die gelungene Feier
und die besonders schönen Überraschungen.

Dorothea Bartsch

Biegen, im Januar 2013

• Jagdgenossenschaft Berkenbrück

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Berkenbrück

Werte Jagdgenossen,

unsere Genossenschaftsversammlung findet am Freitag, dem
15.03.2013 um 17.00 Uhr im Bürgerhaus Berkenbrück statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
5. Wahl des Stellvertreters
6. Beschlussfassung Auszahlungsbetrag pro Hektar der Jagdpacht 2010/2011
7. Bericht der Pächtergemeinschaft zum jagdlichen Geschehen im Jahr 2011/2012
8. Auszahlung Jagdpacht für die Jahre 2002/2003, 2004/2005, 2006/2007, 2008/2009
9. Schließung der Sitzung

Köhn
Jagdvorsteher

Landkreis sucht Bewerber für die Wahl der Jugendschöffen

Im Jahr 2013 endet die Amtsperiode der bisherigen Jugendschöffen, sodass für die kommende Amtsperiode von 2014 bis 2018 neue Jugendschöffen gesucht werden. Als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung nehmen Jugendschöffen an Sitzungen in Strafsachen bei den Amtsgerichten Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde sowie das Landgericht Frankfurt (Oder) teil. Dieses Ehrenamt setzt keine juristischen Vorkenntnisse voraus, sondern ein hohes Maß an Unparteilichkeit, Selbstständigkeit, Urteilsvermögen, geistige Beweglichkeit und gesundheitliche Eignung. Weiterhin sollen sie über soziale Kompetenz verfügen, die sie durch ihren Job oder ihr soziales Engagement erlangt haben. Jugendschöffen entscheiden gemeinsam mit den Berufsrichtern über die Schuld- und Straffrage.

Voraussetzungen sind, dass die Jugendschöffen gemäß § 31 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) deutsche Staatsbürger sind, ihren Wohnsitz für die Dauer ihres Amtes im jeweiligen Gerichts-

Für die zahlreichen herzlichen Glückwünsche, wunderschönen
Blumen und liebevollen Geschenke anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Verwandten, Freunden,
Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Kollegen, recht
herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt meiner lieben Ehe-
frau, meinen Töchtern und meinen Enkeln für die Vorbereitung
und Gestaltung meines Jubiläums.

Ein extra Dankeschön für den lustigen Vortrag mit den
Brotlatschen gilt meiner Nachbarin Frau Dorothea Bartsch.
Herzlichen Dank sage ich Marlies Molter und Heike Barsch für
die ausgezeichnete gastronomische Betreuung in der Gaststät-
te „Am Anger“ in Pillgram.

Klaus-Dieter Hengelhaupt

Biegen, im Januar 2013

bezirk haben, mindestens 25 Jahre alt sind und noch nicht das
70. Lebensjahr vollendet haben.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre
Bewerbung bitte schriftlich bis zum 15.03.2013 an den

Landkreis Oder-Spree
Jugendamt
Frau Birgit Krüger
Breitscheidstraße 7
15848 Beeskow

Weitere Informationen finden sie auch unter : www.landkreis-oder-spree.de
(Bürgerservice „Aufgaben der Ämter“ Jugend und Familie)

Jagdgenossenschaft Biegen Der Vorstand

Einladung

Liebe Jagdgenossinnen und Jagdgenossen,
ich möchte Sie herzlich zu unserer Genossenschaftsversammlung
2013 einladen.

Diese findet am 23.3.2013 um 18.00 Uhr im Dorfgemeinschafts-
haus Biegen in der Müllroser Landstraße 8 statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Finanzbericht zum Jagdjahr 2012/2013
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Vorstellung des Haushaltsplans 2013/2014
8. Beschluss des Haushaltsplans 2013/2014
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Antrag des Herrn Peter Köppen über die vorzeitige Verlängerung des Jagdpachtvertrages Jagdbogen Biegen I
11. Verschiedenes
12. Schlusswort

Nancy Sörries
Jagdvorsteherin

Fachkräftesicherung – Wir geben Ihnen Orientierung!

Die Mitarbeiter des Regionalbüros für Fachkräftesicherung der LASA Brandenburg GmbH beraten Sie zu allen Fragen der betrieblichen Fachkräftesicherung – unabhängig, kostenfrei und vor Ort.

Unsere Leistungen:

Wir geben Orientierung zur strategischen Personalentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen.

Wir informieren Sie zur Fachkräftesituation in Ihrer Region oder Branche.

Wir unterstützen Sie bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln der betrieblichen Aus- und Weiterbildung sowie der Beschäftigung von Innovationsassistenten/-assistentinnen, welche vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg zur Verfügung gestellt werden:

Betriebliche Weiterbildung: 70 % Förderung für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung auf Grundlage betrieblicher Qualifikationsbedarfe (max. 3.000 Euro je Teilnehmer und Jahr) für kleine und mittlere Unternehmen im Land Brandenburg

Bildungsscheck Brandenburg: 70 % Förderung für Maßnahmen der individuellen, arbeitsplatzunabhängigen beruflichen Weiterbildung (ab einer Kursgebühr von mindestens 715 Euro) für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Hauptwohnsitz im Land Brandenburg

Beschäftigung von Innovationsfachkräften: maximal 60 % Förderung des Arbeitnehmer-Bruttogehaltes für die Beschäftigung von maximal zwei neu in KMU einzustellenden Absolventinnen und Absolventen einer Hochschule bzw. einer geregelten beruflichen Aufstiegsfortbildung als Innovationsassistenten/-assistentinnen

Ausbildung: z.B. Verbund - Förderung der Ausbildungskosten bei einem Kooperationspartner bis zu 2.800 Euro Förderung je Azubi für kaufmännische Berufe und bis zu 6.000 Euro für Azubis in gewerblich-technischen Berufen. Unter anderem können auch verschiedene Maßnahmen zur berufspädagogischen und sozialen Unterstützung von Auszubildenden gefördert werden.

Wenn auch Sie das kostenfreie und unabhängige Angebot nutzen möchten, stehen Ihnen Udo Müller und Silvia Janiak des Regionalbüro Ost-Brandenburg gern zur Verfügung.

Regionalbüro Ost-Brandenburg (Frankfurt (Oder))
Im Technologiepark 1
15236 Frankfurt (Oder)

Ihr Kontakt:
Udo Müller
0331 6002-485 | Udo.Mueller@lasa-brandenburg.de
Silvia Janiak
0331 6002-486 | Silvia.Janiak@lasa-brandenburg.de

Besserer Naturschutz für Brandenburg

Mit dem neuen Naturschutz-Gesetz hat Rot-Rot einen besseren Schutz für z.B. Alleen, Vogelschutzgebiete und Biotope erreicht. Gleichzeitig wurde die Beteiligung von Naturschutzverbänden gestärkt. Auch der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen wird nun strenger kontrolliert. Insgesamt wird damit die Natur in Abwägung zwischen Nutzung und Erholung besser geschützt.

Peer Jürgens
Landtagsabgeordneter

Öffentliche Sammlung der Volkssolidarität Monat März bis April 2013

Liebe Bürger von Briesen, Alt Madlitz, Wilmersdorf und Falkenberg!

Auch in diesem Jahr werden Helfer der Volkssolidarität Haus-sammlungen, auch Listensammlungen genannt, wieder durchführen.

Die Listensammlung der Volkssolidarität ist eng mit den Wohlfahrtscharakter unserer sozialen- und sozial-kulturellen Tätigkeit verbunden.

Die verkörpern ein gutes Stück Identifikation und Image des Verbandes in der Öffentlichkeit.

Sammlungen haben auch in unserer modernen Zeit nichts von Bedeutung für eine engagierte Sozialarbeit verloren. Im Gegenteil, manche soziale Leistungen und Angebote können auch heute nur durch Sammlungserträge und Spenden finanziert werden.

Das gilt auch und in besonderer Weise für das Wirken der Volkssolidarität.

Vorrangig wird das Geld für ambulante, soziale und kulturelle Veranstaltungen und Bildungsarbeit benötigt.

Wir würden uns freuen, wenn die Sammlung dazu beitragen können, dass viele Bürger die Wohlfahrtsarbeit unterstützen.

Wir möchten uns schon im Voraus für die Unterstützung bedanken.

Allen Helfern der Sammlung wünschen wir Freude daran, ein gutes Gelingen und freundliche Menschen.

Der Vorstand der Ortsgruppe
Volkssolidarität Alt Madlitz

• Ostergrüße

Der Landtagsabgeordnete Peer Jürgens wünscht allen Bürgern in Odervorland ein fröhliches und erholsames Osterfest!

• Aus dem 100-jährigen Kalender

März: 1. – 3. große Kälte. 5. es schneit abends. 6. – 20. große Kälte. 21. – 29. rauhes Wetter herrscht und Sturmwinde. 30. – 31. Regen fällt.

Frauen Ü 35 !!!

Abends noch nichts vor?

Einfach mal abschalten vom Alltag?

An alle Frauen Ü 35 aus dem Odervorland und Umgebung!

Du!!!

Bist älter als 35 Jahre und hast Interesse an Musik und Tanz?

Wir suchen Dich! Um eine tolle Gemeinschaft aufzubauen!

Was erwartet dich? Spaß an Musik & Tanz, gemeinsame Trainingsstunden, Einbringung eigener Ideen, neue Kontakte, Auftritte!

Interesse geweckt? Dann komm vorbei!

Du findest uns jeden Mittwoch ab 19:30 Uhr im Vereinshaus des JCV (Zur Pflaumenallee 1, 15236 Jacobsdorf).

Vorab noch Fragen?

Dann melde dich! [0174-7114932]

ALLE Frauen Ü 35 sind bei uns gern gesehen!

Es geht nicht um Perfektionismus, sondern um Spaß in der Gruppe!

Wir freuen uns auf dich!

Der Jacobsdorfer Carnevals Verein e. V.

• Gedicht

Zum Frauentag**Nachmittag einer Frau**

Kaffee am Nachmittag - für Augenblicke
 die Wärme des Beisammenseins.
 Alle zeigen ihre Verletzungen her,
 ihre Beulen vom Kopf-durch-die Wand,
 ihr zerschissenes Porzellan.
 Und ich bin glücklich, unersetzbar zu sein
 und wälze willig weiter
 des Sisyphus Stein.
 Aber am Sonntag hatt' ich zu entscheiden
 zwischen Korrektur und Konzert
 und entschied für das Konzert,
 weshalb ich über Korrekturen dann saß
 bis Mitternacht.
 Denn in mir blieb ein Traum:
 Gern schritt ich zu größeren Erfolgen,
 geradewegs,
 unaufhaltsam
 wie ein Mann.

Helga Glöckner-Neubert

FußballSpreeliga

09.03.13 12:45 Uhr
 Storkower SC II - FV Blau-Weiß 90 Briesen II
 16.03.13 12:45 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SG Rauen
 23.03.13 15:00 Uhr
 SV Eintracht Reichenwalde - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

Spreeklasse

23.03.13 15:00 Uhr
 Eiche Groß Rietz - SV Rot-Weiß Petersdorf

Landesliga

02.03.13 15:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen I - SV Grün-Weiß Lübben
 09.03.13 15:00 Uhr
 SG Burg - FV Blau-Weiß 90 Briesen I
 16.03.13 15:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen I - 1. FC Guben
 23.03.13 15:00 Uhr
 SG Groß Gaglow - FV Blau-Weiß 90 Briesen I

AK 35

17.03.13 10:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV Union Fürstenwalde
 17.03.13 10:00 Uhr
 SV Rot-Weiß Petersdorf - SpG Tauche/Lindenberg

AK 45

24.03.13 10:00 Uhr
 VSG Rahnsdorf - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreisliga C-Junioren

23.03.13 10:00 Uhr
 SpG Odervorland - Bad Saarow

1. Hallenfußballturnier der Petersdorfer Frauenmannschaft



**Vier Frauenmannschaften
 gaben sich in einem spannenden Turnier
 am 26. Januar in der Sporthalle Briesen
 Mannschaft gegen Mannschaft die Ehre.
 Fair und mit der Freude am Spiel
 "das Runde in das Eckige" zu bringen,
 belegten die Petersdorfer Frauen den 3. Platz.**



**Alle Mädels, die Lust haben, sich sportlich zu betätigen, sind
 herzlich bei uns willkommen. Schaut einfach mal vorbei!**

**Ein großes Dankeschön an unsere lieben und sehr geduligen
 Trainer Willi Schmidt und Fabian Hirte.**

**Heike Schmidt & Crew danken wir für die kulinarisch erst-
 klassige Versorgung.**

Eure Mädels

Jugendverein Jacobsdorf e.V.

Rund 20 Jahre nach Gründung des Jacobsdorfer Jugendvereins wurde am 28. November 2012, nach einer sehr aktiven Phase Anfang bis Mitte der 90-iger Jahre, die Auflösung des Vereins beschlossen.

Die anwesenden Vereinsmitglieder, die nun schon mittlerweile selbst Eltern und Großeltern sind, haben festgelegt, dass am

Samstag, dem 02. März 2013, 20:00 Uhr

in der Gaststätte „Zum Erbkrug“ eine Abschieds – Oldiedisco mit allen ehemaligen Aktiven stattfinden wird. Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

• **SpG Odervorland****Hallenturnier SpG Odervorland
D/C-Junioren**

Den Abschluss bei den vielen Hallenturnieren, die die SpG Odervorland ausgerichtet hat, bildeten am Sonntag den 27.01.13 die D/C-Junioren, in der Briesener Odervorlandhalle.

Bei den D-Junioren konnte sich der Gastgeber SpG Odervorland I durchsetzen, im Finale wurde FC Lok FFO mit 3:2 Toren besiegt. Den 3. Platz sicherte sich BW Heinersdorf gegen Kickers Trebus durch ein 2:0 nach 9 m Schießen. Als bester Spieler wurde Lukas Thiel von der SpG Odervorland I, als bester Torwart Emilio Schön von der SpG Odervorland II und als Torschützenkönig mit 8 Turniertreffern Leon Jansen von FC Lok FFO ausgezeichnet.

Tabelle: 1. SpG Odervorland I, 2. FC Lok FFO, 3. BW Heinersdorf, 4. Kickers Trebus, 5. BW Markendorf, 6. SpG Odervorland II, 7. SpG Golzow, Gorgast, Manchnow, 8. SG Rauen

Am Nachmittag waren die C-Junioren an der Reihe, hier ging der Turniersieg an die FSG Schlaubetal, die das Finale klar mit 5:0 Toren gegen Borussia Fürstenwalde gewann. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Preußen Bad Saarow mit 3:1 gegen Union Frankfurt durch. Aus den Reihen der Saarower kam auch der beste Spieler des Turniers, Dominic Biljesko, bester Torwart wurde Niclas Ebert von Storkower SC und als bester Torschütze mit 8 Treffern wurde Nick Murach von der FSG Schlaubetal geehrt.

Tabelle: 1. FSG Schlaubetal, 2. Borussia Fürstenwalde, 3. Preußen Bad-Saarow, 4. Union Frankfurt, 5. Storkower SC, 6. SpG Odervorland, 7. SG Hangelberg, 8. SV Tauche

Die Versorgung wurde durch die Eltern abgesichert, besonderen Dank an: Kerstin D., Carina, Christin, Astrid, Ela und Kerstin G. Auch den Schiedsrichtern Andy, Dominik, Marcus und Christian, so wie den Hallensprechern Olaf und Eric soll auf diesen Wege „Danke“ gesagt werden.

An dieser Stelle möchte sich die SpG Odervorland auch ganz herzlich beim Hallenwart Harry Eisermann und dem Amt Odervorland für die Unterstützung der Nachwuchsarbeit bedanken.

*** Briesener Feuerwehr – News ***

Der Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Briesen (Mark) hat in seinem Rechenschaftsbericht zur Jahreshauptversammlung am 08. Februar für das Jahr 2012 folgende Kennzahlen vorgetragen: im Jahr 2012 wurden wir zu insgesamt 58 Einsätze alarmiert. Darunter waren vier ausgelöste Brandmeldeanlagen, ein Fehlalarm, 28 Technische Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen, sieben Sturmschäden, eine Tierrettung, zwei Wasserschäden und zwei sonstige Einsätze. Die Einsatzkräfte haben gute Arbeit geleistet. Wir verzeichnen in diesem Jahr 4783 Arbeits-, Ausbildungs- und Einsatzstunden. Insgesamt zählt die einsatzbereite Truppe 42 Mitglieder. Der Jugendfeuerwehr gehören 12 Mitglieder an und die Bambinifeuerwehr ist mit 16 Kindern aufgestellt. Ebenso waren zur Jahreshauptversammlung der Amtsdirektor Herr Stumm, der Bürgermeister Herr Schindler, der Amtswehrführer Carsten Witkowski und sein Stellvertreter Marcel Prügel anwesend. Viele Kameraden wurden aufgrund ihrer Leistungen befördert. Leider waren einige an der Teilnahme verhindert. Somit werden diese Kameraden bei der nächsten Gelegenheit im passenden Rahmen ihre Beförderung bekommen. Auch konnten viele Urkunden für die Teilnahme an Lehrgängen übergeben werden. Zwei Kameraden haben die 70 stündige Grundausbildung zum Truppmann absolviert. Weitere zwei Kameraden haben erfolgreich an einem Truppführerlehrgang, mit einem Ansatz von 35 Stunden, teilgenommen und bestanden. Drei Einsatzkräfte haben in Jacobsdorf den Lehrgang „First Responder“ mit gutem Abschluss bestanden. Eine Kameradin hatte sich in 35 Stunden zur Atemschutzgeräteträgerin ausbilden lassen. Ein weiterer Kamerad konnte seine Führungsfähigkeit mit dem erfolgreichen Abschluss eines Zugführerlehrgangs in einem 72 stündigen Lehrgang unter Beweis stellen. Unser Jugendwart Rick Töbs hat es sich zur Aufgabe gemacht unseren alten Tragkraftspritzenanhänger zu restaurieren. Er war der treibende Keil, diesen Arbeitsaufwand zu meistern. Nun ist das gute Stück fast fertig. Somit hat die Jugendfeuerwehr nun die Möglichkeit ihre Ausrüstung von A nach B zu bringen. Dem Kameraden Töbs ist hier ein ganz besonderes Lob für diese erbrachte Arbeit auszusprechen.

Mit frohem Blick schauen wir bereits in das laufende Jahr, da die Gemeinde finanzielle Mittel zur Beschaffung eines neuen Kleinbusses bereit stellt. Der jetzige Bus erfüllt zwar seine Aufgaben noch, jedoch die Spuren der Alterung sind nach 17 Jahren nicht mehr aufzuhalten. Wir bedanken uns hiermit recht Herzlich bei

den Gemeindevertretern unserer Gemeinde. Auch soll hier noch unser Dank gegenüber dem Amt Odervorland an Herr Stumm und Frau Leischner für die gute Zusammenarbeit erwähnt werden. Allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Briesen einschließlich des Löschzuges Ortsteil Biegen, die im Januar Geburtstag hatten, gratulieren wir auf diesem Wege nachträglich recht herzlich.

Unsere Einsätze im Januar 2013

Nr.	Datum	Uhrzeit	Einsatzbeschreibung
1.	8. Jan.	00:45	H13: Briesen - Beeskower Str. Sparkasse - ca. 150m Ölspur, Polizei vor Ort
2.	8. Jan.	01:07	H13: Briesen - Beeskower Str. - Ölspur bis zur A12
3.	11. Jan.	21:20	B08: Fahrzeug A12, Fürstenwalde Richtung Briesen, Abfahrt Briesen brennender PKW

Die Wehrleitung

backstage-Cup der weiblichen D-Jugend am 20.01.13 in Briesen

Am 20.01.2013 trafen sich in Briesen folgende Mannschaften zum sportlichen Wettkampf, um Urkunden, Pokale und Einzelauszeichnungen zu ergattern: 1. Empor Pankow, 2. SV Herzberg, 3. HC Spreewald, 4. HC Hennickendorf, 5. Rot-Weiß Friedland, 6. Frankfurter HC und die HSG Schlaubetal als gastgebendes Team. Der Trainer von der SG Rot-Weiß Neuenhagen musste leider kurzfristig aufgrund von Verletzungen und einer Grippe absagen. So haben wir schnell unseren Plan B herausgeholt und das Turnier für sieben Teams im Modus „jeder gegen jeden in 12 Minuten“ organisiert. Bei den „Buchmachern“ wurden der FHC und die HSG als die Turnierfavoriten gehandelt, wobei den anderen Teams Außenseiterchancen eingeräumt wurden. Im Laufe des Turniers kristallisierte sich dann tatsächlich heraus, dass der Sieger im Spiel zwischen dem FHC und der HSG ermittelt werden wird. Dem Spielplan entsprechend trafen beide Teams im vorletzten Spiel des Tages aufeinander. Der FHC wurde seiner Favoritenrolle bis dahin gerecht und gewann alle Spiele sehr deutlich. Aber auch wir ließen nichts anbrennen und erzielten folgende Ergebnisse: gegen den SV Herzberg 7:2, gegen Friedland 9:1, gegen Empor Pankow 10:1, gegen HC Spreewald 11:2 und gegen Hennickendorf 15:1. Allen anwesenden Spielerinnen



wurden in etwa die gleichen Spielanteile gegeben. Nun kam es zum Showdown gegen den FHC. Dieses Spiel war nichts für schwache Nerven. Beide Trainer(innen) schickten ihre besten Spielerinnen aufs Feld. So kam es, dass sich keine Mannschaft mit mehr als zwei Toren absetzen konnte. Wir gingen in Führung und sollten diese tatsächlich bis zur Schluss sirene auch behalten. Spielentscheiden war auch unsere „Frau Heinevetter“ (Antonia Henkelmann) im Tor. Sie hat den letzten starken Wurf von FHC entschärft. Auch in den anderen Turnierspielen zeigte sie ihr großes Können. Die Freude war riesengroß, da wir gewinnen mussten, während dem FHC aufgrund des besseren Torverhältnisses ein Unentschieden zum Turniersieg genügt hätte. Am Ende zeigte die Anzeigetafel 10:9 für die HSG. Die Stimmung in der Halle kochte über und auch das neutrale Publikum freute sich, ein wirklich tolles Spiel beider Mannschaften gesehen zu haben. Nachdem das letzte Spiel ausgetragen wurde, ergab sich folgende Abschlusstabelle: 1. HSG Schlaubetal 12:0 Punkte, 2. Frankfurter HC 10:2 Punkte, 3. SV Herzberg 6:6 Punkte, 4. Rot-Weiß Friedland 6:6 Punkte, 5. Empor Pankow 6:6 Punkte, 6. HC Spreewald 1:11 Punkte, 7. HC Hennickendorf 1:11 Punkte. Von den anwesenden Trainer(innen) wurde Carolyn Reymund von der HSG Schlaubetal zur besten Spielerin und die Keeperin von Friedland zur besten Torhüterin des Turniers gewählt. Mit 20 Treffern erhielt Carolyn Reymund auch die Trophäe der besten Torschützin. Am Ende waren alle Anwesenden der Meinung, dass es sich um ein sehr gut organisiertes Turnier handelte. Eine Neuauflage im nächsten Jahr wird daher angestrebt. An dieser Stelle möchte ich mich noch bei Herrn Gerd Jonscher als Inhaber der Firma backstage Theater- und Veranstaltungsservice GmbH für die finanzielle Unterstützung bedanken. Selbstverständlich richtet sich mein Dank auch an die Eltern des Teams HSG für Speisen und Getränke sowie Imbissverkauf, meiner Frau für die Organisation vor Ort und der Turnierleitung sowie an alle anderen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass das Turnier so reibungslos durchgeführt werden konnte. Danke!

Dirk Raddatz (Trainer).

Neujahrsturnier KSV Pillgram

Die Volleyballer des KSV Jacobsdorf OT Pillgram sind erfolgreich ins neue Jahr gestartet. Beim traditionellen Neujahrsturnier des Vereins am Samstag, den 09. Februar 2003, konnte die erste Mann-

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat März verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Doris Arndt	zum 71.
	Herr Eginhard Schulz	zum 70.
	Frau Ruth Schmidt	zum 81.
	Herr Dr. Heinz Fanter	zum 80.
Berkenbrück:	Herr Artur Rompusch	zum 76.
	Frau Sigrid Schmidt	zum 79.
	Frau Inge Barsch	zum 70.
	Herr Karl Sonnenburg	zum 81.
	Herr Horst Schmidt	zum 78.
	Frau Rita Jänisch	zum 71.
	Frau Gerda Kipker	zum 75.
	Herr Heinz Rechenburg	zum 72.
	Frau Dora Herzberg	zum 83.
	Frau Erika Schiele	zum 78.
	Frau Jutta Gallasch	zum 84.
	Herr Hans Herzberg	zum 85.
	Herr Manfred Jung	zum 73.
	Herr Wolfgang Kirsch	zum 81.
	Herr Kurt Bläske	zum 80.
Briesen (Mark):	Frau Renate Kraus	zum 70.
	Herr Volkmar Rödiger	zum 73.
	Frau Helga Blume	zum 76.
	Herr Klaus Knorr	zum 72.
	Frau Lieselotte Gerlach	zum 82.
	Herr Kurt Sommer	zum 76.
	Frau Renate Fust	zum 74.
	Frau Helga Weiland	zum 72.
	Herr Reimer Hesse	zum 70.
	Herr Rudolf Meeß	zum 76.
	Frau Waltraud Wilke	zum 72.
	Frau Sigrid Bugay	zum 73.
	Frau Frieda Schiewe	zum 73.
	Herr Helmut Henkelmann	zum 79.
	Herr Hans-Dieter Kerger	zum 70.
	Herr Lothar Koschitzki	zum 87.
	Frau Edith Kussatz	zum 74.
	Frau Helga Kramm	zum 83.
	Frau Jutta Weber	zum 70.
	Frau Irene Herrmann	zum 83.
	Frau Brigitte Maas	zum 70.
	Herr Klaus Babuliack	zum 75.
	Herr Kurt Kussatz	zum 77.
	Herr Gerhard Elgner	zum 70.
	Herr Joachim Freiherr von Brackel	zum 85.
	Herr Martin Alter	zum 71.
	Frau Ilse Perner	zum 91.
	Frau Marianne Babuliack	zum 73.
	Frau Gisela Patke	zum 73.
	Herr Heinz Roßbach	zum 76.
	Frau Gisela Weitze	zum 73.
	Frau Brunhilde Schütz	zum 83.
	Herr Klaus-Dieter Balzer	zum 73.
Biegen:	Frau Anneliese Kühl	zum 78.
	Frau Erika Berndt	zum 77.
	Her Friedrich Meister	zum 71.
	Frau Dora Vogel	zum 83.
	Frau Emmy Barluschke	zum 88.
	Frau Johanna Kossert	zum 75.
Falkenberg:	Frau Wanda Püschel	zum 75.
	Frau Gertraude Preuße	zum 81.

Jacobsdorf:

Herr Uwe Loeschnewsky	zum 71.
Frau Margot Wroblewski	zum 73.
Herr Wolfgang Kerger	zum 70.
Herr Dietrich Schinkel	zum 71.
Frau Erna Renate Jacob	zum 73.
Frau Käthe König	zum 77.

Petersdorf:

Herr Horst Nehls	zum 73.
------------------	---------

Pillgram:

Frau Gertrud Döring	zum 83.
Frau Gisela Vietz	zum 82.
Frau Filicita Matthes	zum 88.
Frau Elsa Röwe	zum 88.
Frau Christa Rudka	zum 73.
Frau Gertrud Natusch	zum 96.
Frau Siegrid Oelke	zum 78.
Frau Elly Spitzl	zum 92.
Frau Ilse Obst	zum 76.
Frau Hildegard Weber	zum 88.
Frau Hildegard Wendt	zum 80.
Herr Kurt Neumann	zum 79.

Sieversdorf:

Herr Wolfgang Martin	zum 73.
Frau Elke v. Stünzner-Karbe	zum 72.
Frau Marga Berninger	zum 75.
Frau Lisa Hartmann	zum 82.
Herr Joachim Moeck	zum 81.
Frau Helga Moeck	zum 80.

Wilmersdorf:

Herr Gerhard Müller	zum 79.
---------------------	---------

schaft den Turniersieg einfahren. Die zweite Mannschaft belegte unerwartet den vierten Platz. Vor heimischem Publikum in der Sporthalle Pillgram setzte sich im Endspiel das Pillgramer Junioren-Team gegen den FVV Frankfurt (Oder) mit zwei Gewinnsätzen durch.

Das Spiel um Platz drei verlor das Pillgramer Senioren-Team glatt nach zwei Sätzen gegen Lichtenberg. Den fünften Rang belegte Heinersdorf, Platz sechs ging an die Volleyballer der Red Cocks Frankfurt. Gespielt wurde auch in diesem Jahr mit Mixed-Mannschaften, jedes Team bestand aus jeweils drei Frauen und Männern.

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Weg beim Pillgramer Junioren-Team für die auch in diesem Jahr zuverlässige und tolle Vorbereitung und Durchführung des Turniers.

Weitere Termine des KSV Jacobsdorf OT Pillgram:

09. März: Kabarett zum Frauentag in der Sporthalle Pillgram
 28. März: Osterfeuer hinter der Sporthalle
 14. April: KSV-Mitgliederversammlung
 30. April: Gastspiel Uckermarkische Bühnen
 1. Juni: Sportfest
 November: Gastspiel des Kabarett „Die Oderhähne“

• OT Wilmersdorf**Einladung zur Frauentagsfeier**

Der Ortsteil Wilmersdorf und der Dorfverein laden alle Mädchen und Frauen herzlich zur Frauentagsfeier am Samstag, den 09. März 2013 ab 14:30 Uhr in den Saal des OT Wilmersdorf ein.

Wir wollen ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee, Kuchen und musikalischer Unterhaltung verbringen.

Wer einen Kuchen backen möchte, meldet sich bitte bei Frau Cordula Schmalz.

Die Männer sind schon zu Beginn herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen.

Die Bewirtung mit weiteren Getränken und Imbiss erfolgt durch die Gaststätte.

Für das Vorwerk wird eine Abholung ca. 14:00 Uhr und Heimfahrt gegen 19:00 Uhr eingerichtet.

W. Gehrman

Ortsvorsteher

Frauentag in Alt Madlitz

am Samstag, 09. März 2013

Beginn: 14:30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

Wir möchten alle Frauen herzlich zu unserer Frauentagsfeier in Alt Madlitz einladen.

Der Eintritt ist wie immer frei!!!

- Bei Kaffee + Kuchen

- einem Gläschen Sekt

- lustigen Einlagen und

- Abendessen,

möchten wir gemeinsam mit Ihnen ein paar schöne Stunden verbringen!!!

(Männer sind herzlich willkommen!)

Preis pro Person 6,50 Euro

(incl. Kaffee + Kuchen, Begrüßungsgetränk, Abendessen)

Bitte Reservierungen bis 01.03.2013 unter folgenden Tel.- Nr. abgeben:

033607 5491 + 033607 5487 oder im Internet unter: www.subverein.de.to (Kontaktformular) (Fahrservice auf Anfrage)

Brandenburger Frauenwoche

Schon seit über 100 Jahren wird der Frauentag am 8. März begangen!. Auch 2013 finden wieder zahlreiche informative und bunte Veranstaltungen rund um den 8. März in der Region statt. Besonders einladen möchten wir auch Mütter, Väter, Pädagoginnen und Pädagogen in Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen aus dem Amt Odervorland zu diesem besonderen Film:

Tomboy

Ein Film von Celine Sciamma, Frankreich 2011, 84 Minuten, FSK 6, Empfohlen ab 10 Jahre

Freitag, 22. März 2013

20:15 Uhr / Filmtheater Union, Berliner Straße 10

Kinoeintritt: 4 €

Als Tomboy wird ein Mädchen bezeichnet, das sich anzieht und verhält wie ein „typischer“ Junge. Die zehnjährige Laure stellt sich kurzerhand an ihrem neuen Wohnort als Michael vor und kleidet und bewegt sich einen Sommer lang, als sei sie ein Junge. Laure ist

jung genug, um äußerlich als dieser Michael durchzugehen, und alt genug, um sich mit voller Absicht in das Gender-Abenteuer zu stürzen (samt selbstgebasteltem Schniedel...). Sie will wissen wie es zugeht jenseits der Mädchengrenze, was passiert, wenn man sich eines Tages Michael nennt und als solcher mit einer Jung-sclique in Wald und Wasser unterwegs ist. Das geht nicht ohne Verwicklungen und natürlich fliegt Laures Lüge irgendwann auf. Ob sie mit ihrer Verkleidung nur spielt oder ob sie sich tatsächlich im falschen Körper fühlt, lässt der Film „Tomboy“ offen. Wichtiger sind solche Fragen: Muss man sich als Mädchen wie ein Mädchen und als Junge wie ein Junge verhalten? Was passiert, wenn man aus der Rolle fällt und sich nicht an diese Regeln hält? Denn es beginnt spätestens im Kreißaal: der Blick der anderen, der darüber entscheidet, wer man ist.

Gabi Moser

Eine Welt Projekt

Arbeitsstelle für Evangelische Jugendarbeit/Kirchenkreis Fürstenwalde-Strausberg

DVD-Nachmittag der Ortschronik Briesen 2013



10-jähriger Rückblick im Film der legendären 600-Jahr-Feier von Briesen 2003

Nach 10 Jahren blicken wir zurück auf die legendäre 600-Jahr-Feier von Briesen.

Damals feierte das gesamte Dorf ganze 3 Tage lang ein riesiges Fest mit Umzug und Tanz. Es gab Fernsehbeiträge, Zeitungsartikel und viele Fotos.

Außerdem wurden die Tage gefilmt und in DVD festgehalten. Eine neue Film-Zusammenfassung stellt Wolfgang Franzek unseren Einwohnern und Gästen an 2 möglichen Terminen vor.

1. Veranstaltung: Mittwoch 06. März 2013 um 15.00 Uhr

2. Veranstaltung: Mittwoch 13. März 2013 um 15.00 Uhr

nur mit Voranmeldung zu den Sprechzeiten im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen

Kostenbeitrag: 3,- Euro

DVD-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen



• OT Pillgram

Einladung zur 1. Ausstellung 2013, Eröffnung am 16. März um 15.00 Uhr, in die HofgalerieM in 15236 Pillgram, Jacobsdorfer Straße 3a unter dem Titel „Frühling“ mit Kaffee und Kuchen geöffnet auch am 17.03., am 23. und 24.03. jeweils ab 15.00 Uhr und bis zum 14.04. nach Vereinbarung unter 033608 49018 oder HofgalerieM@gmx.de, der Eintritt ist frei



• Jacobsdorf

Seniorenachmittag zur närrischen Zeit

26 Jahre und alles mit Freude und Enthusiasmus beim Jacobsdorfer Karnevalsverein. Es ist erstaunlich, wie sie es immer wieder schaffen, ein neues Programm auf die Beine zu stellen. Hat zur Zeit auch ein wenig das große Interesse der Teilnehmer nachgelassen. Es ist bewundernswert, was die Mitglieder dieses Vereins alljährlich vollbringen. Die Zeit, die alle geben und wie sie immer wieder zur Stelle sind, um anderen Leuten eine Freude zu machen. Wer hier an der Stange bleibt, hat es nicht einfach. Erfreulich ist es auch, dass sich immer wieder Eltern finden, die ihre Kinder im Verein begleiten und damit diese Gemeinschaft stärken. Einige Wenige sind dem Treiben auch 26 Jahre treu geblieben, oder haben sich nach einer Pause wieder voll eingebracht.

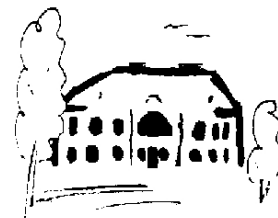
Freizeit zieht sich 26 Jahre lang durch Freude und Frust zur Erhaltung der Gemeinschaft. So auch wieder in diesem Jahr mit neuem Programmablauf. Eben mal anders, ohne Prinzenpaar und Siebenerrat. Immer wieder eine Veranstaltung für die Senioren vom Odervorland, das ist doch Klasse. Wünschen wir dem Verein, dass auch künftig noch von den Kleinsten im späteren Leben ein paar bleiben, die trotz vieler Schwierigkeiten immer wieder für den Erhalt dieser Geselligkeit da sind.

„Danke“ sagen die Senioren für den schönen Nachmittag dem Jacobsdorfer Karnevalsverein. Danke auch dem Gasthof „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf. Es ist nämlich gar nicht so selbstverständlich, dass diese Gaststätte in Betrieb ist.

Alle guten Wünsche auch für Jörg Hoffmann, der an seinem 51. Geburtstag alles im Griff hatte.

B.S.

Der Freundeskreis der Kunst und Denkmalpflege



auf Gut Sieversdorf

lädt herzlich ein zu einem KONZERT mit Werken von Schostakowitsch, Prokofieff, Schumann, Brahms, Haydn und Saint-Saens. Es musizieren: Denise Vittel - Violine, Elisabeth Kogan - Violoncello, Ludmilla Kogan - Klavier

Am Samstag, dem 9. März 2013, um 16 Uhr im Barocksaal des Sieversdorfer Gasthauses.



am 02.03.2013 in 15848 Lindenberg „Gasthaus+Pension Görsdorf“

Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

mit **DJ Goldi**

Eintritt: 3,00 Euro

Klautanne in Berkenbrück

Zur Beratung über die Aktion „Klautanne“ in Berkenbrück lädt das Bürgerhaus alle interessierten Bürger und Unterstützer am Freitag, 1. März 2013 zu 19 Uhr ins Bürgerhaus ein.

Frauentagsparty im Bürgerhaus

...jetzt geht's loos....Für alle Frauen zum Internationalen Frauentag öffnet das Bürgerhaus in Berkenbrück am Freitag 8. März ab 18 Uhr seine Pforten.

Die Damen werden mit einem stimmungsmachenden Drink empfangen. Rote Nelken werden die Tische schmücken.

Für Stimmung und gute Laune sorgt DJ Lupo mit Präsent- Unterhaltung; Spaß ist garantiert. (Kulturbeitrag 3,00 €). Bei Anmeldung von 10 Frauen gleichzeitig gibt's 1x Eintritt gratis.

Um Voranmeldung wird gebeten

Tel. 033634/ 69169



NEUE KURSE !

Die Volkshochschule im LOS führt seit Jahren im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Mark) erfolgreiche Kurse durch. Die derzeitigen Malkurse enden im April und der Sommerkurs wird vorbereitet. Herr Wolfram-Werner Kipsch ist der Kursleiter für alle Teilnehmer, ob mit oder ohne Vorkenntnisse.

Von der Skizze bis zum fertigen Bild, von der Motivsuche bis zur Farbgestaltung finden die Teilnehmer ihre persönliche Anleitung und Motivation.

Die Kurse sind für alle geeignet, auch für Kinder.

Kursgebühren betragen 2,30 Euro je Stunde + 3,- Euro Verwaltungsgebühr

Kursinhalt:

Motivsuche in der Landschaft

Skizzieren und Naturstudium im Freien

Umsetzung als Zeichnung, Grafik oder Aquarell

Bildgestaltung und Farbgefühl

Bewältigung des Raumes und der Perspektive

Materialien können auf Vorbestellung beim Kursleiter käuflich erworben werden.

Der Sommerkurs gestaltet sich in 12 Unterrichtsstunden an 4 Tagen und Interessenten können sich anmelden

telefonisch unter: 03361 – 2783

oder im Internet

unter: fuerstenwalde@vhs-los.de



Einladung zu einer Tagesfahrt

Hallo liebe Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität Alt Madlitz und Bürger des Amtes Odervorland!

Wir laden Sie recht herzlich ein zur Tagesfahrt mit Schifffahrt, Stadtführung durch Berlin und zur Besichtigung einer Chocolaterie.

Wann: am Dienstag, dem 28. Mai 2013

Abfahrt ab: Alt Madlitz, Kirche um 09:30 Uhr

Abfahrt ab: Falkenberg, Bushaltestelle um 09:40 Uhr

Nun kurz der Ablauf dieser Tagesfahrt. Der Bus bringt uns bis zur Schiffsanlegestelle in Grünheide, von dort geht es mit dem Schiff nach Köpenick. Auf dem Schiff gibt es die Gelegenheit zum individuellen Imbiss. In Köpenick erwartet uns wieder der Bus und eine erfahrene Stadtführerin, die die Rundfahrt durch Berlin mit ausgewählten Orten im ehemaligen Westberlin und im Regierungsviertel begleiten wird. Die Stadtrundfahrt endet am Gendarmenmarkt. Dort werden wir die Chocolaterie Fassbender & Rausch besuchen. Bei individueller Zahlung können Sie dort Trinkschokolade oder Kaffee und Kuchen für 3,80 € erhalten.

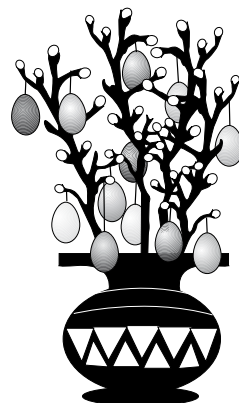
Preis pro Person bei 40 Personen 35,00 €.

Anmeldungen ab sofort bis zum 31.03.2013 unter der Telefonnummer 033607/5502 bei Frau Knobel. Die Fahrt muss am 25.04.2013 überwiesen werden.

Wir würden uns freuen, wenn recht viele Bürger sich an dieser Tagesfahrt beteiligen, denn umso günstiger können wir diese Fahrt pro Person dann antreten.

Wir wünschen Allen, die diese Fahrt mitmachen einen sonnigen und angenehmen Tag.

Der Vorstand der Volkssolidarität Ortsgruppe Alt Madlitz



M Ä R Z · O S T E R N

• Februar/ März 2013

**Immer Freitags auf
alle Wildgerichte 15% Rabatt**

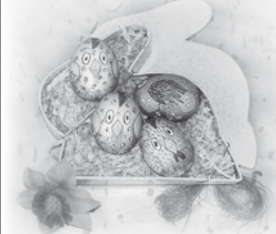
• Fr 8.3.13 ab 18 Uhr

Frauentags-Party

Alle Damen und erhalten einen
Begrüßungsdrink

DJ Lupo sorgt für Stimmung

Kulturbeitrag 3 €



• So + Mo Ostern 10-14 Uhr

Osterbrunch

p. P. 17,50 € (inkl. 1 Getränk 0,2 l),

Senioren nur 14,50 € (ab 65 J.),

Kinder zahlen 1 € pro Lebensjahr

Fon 033634/69169

BÜRGER HAUS
Wirtschafts-Saal Pension BERKENBRÜCK

Berkenbrück · Dorfstraße 33

www.buergerhaus-berkenbrueck.de

Karl Simrock – ein deutscher Schriftsteller, Germanist, Poet Professor für die deutsche Sprache und Freund der Gebrüder Grimm

Karl Simrock wurde am 28. August 1802 in Bonn geboren. Er starb nach einem schaffensreichen Leben am 18. Juli 1876. Zu seinem Bekannten- und Freundeskreis gehörten solche Persönlichkeiten wie Emanuel Geibel, Ferdinand Freiligrath, die Gebrüder Grimm, Heinrich Hoffmann von Fallersleben, Heinrich Heine, Ernst Moritz Arndt, Adalbert von Chamisso und Wilhelm Wackernagel. Das 19. Jahrhundert war eine große Zeit der Fortführung der Aufklärung. In dieser Zeit vollendete sich die deutsche Sprache, wie wir sie jetzt noch sprechen und wo wir bedauern, dass immer mehr Fremdwörter in sie eindringen und sie verwässern.

Ab 1850 war Karl Simrock Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Bonner Universität. Er hielt Vorlesungen für das Althochdeutsche und er übersetzte z.B. das Nibelungenlied und andere Werke in das Neuhochdeutsche. Er schrieb viele Bücher und zeitlebens sammelte er in deutschen Landen Sprichwörter und Redensarten, insgesamt fast 12.400.

In seinem Buch: „Die deutschen Sprichwörter“ sind auch sehr viele Wetter- und Bauernregeln enthalten. Seine Sammlung der deutschen Sprichwörter stand unter dem Motto: „Drum, lieber Leser, nimm vorlieb mit dem, was ich hier niederschrieb. Schreib du hinzu, was noch gebricht, mach's besser, aber zürne nicht.“

Sein Werk war so gewaltig, dass man nur staunen kann. Leider ist Karl Simrock und sein Werk heute nicht mehr so bekannt, wie er es eigentlich verdient hätte. Leider sind auch die Notizen in meinen drei Lexika über Karl Simrock und seine Werke viel zu kurz geraten.

Am Anfang meiner Aufzeichnungen über die Sprichwörter möchte ich ein Sprichwort über das Wetter am Jahresbeginn zeigen: Simrock schrieb

„Ist's in der ersten Woche heiß,
So bleibt der Winter lange weiß.“

Für dieses Jahr könnte es beinahe stimmen.

In den Sprichwörtern wurde die Erfahrung des Volkes gesammelt und aufgeschrieben. Ich habe sein Buch oft in der Hand und möchte hier einige Sprichwörter über den Wolf, über den wir in der letzten Zeit recht viel in der Presse lesen und im Fernsehen sehen konnten, bringen. Es sind die Erfahrungen vieler Jahrhunderte. Es ist schon recht interessant zu lesen, wie unsere Vorfahren über viele Probleme in der Natur gedacht haben.

Erinnern möchte ich am Anfang noch, dass 2012 das Jahr der Gebrüder Grimm war. 1812 erschien der erste Band der Ausgabe „Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“ mit handschriftlichen Anmerkungen. So wie die Gebrüder Grimm hatte auch Karl Simrock durch sein Werk als Kritiker der deutschen Kleinstaaterei einen Anteil für die Schaffung einer Grundlage für einen geeinten deutschen Staat.

Sprichwörter über Wolf:

Zu Lichtmessen hat der Schäfer lieber den Wolf als die Sonne im Stall.
Aus Liebe frisst der Wolf das Schaf.

Der Schäfer ist verdächtig, der beim Wolf Gevatter steht.

Der Wolf kann nicht schmeicheln.

Frisst der Wolf ein ganzes Schaf, frisst er auch ein Ohr davon.

Der Wolf frisst auch die gezeichneten Schafe.

Der Wolf findet leicht eine Ursache, wenn er ein Schaf fressen will.

Es ist ein albern Schaf, das dem Wolf beicht.

Es grüßt kein Wolf ein Lamm.

Lamm, Lamm! ist des Wolfes Vesperglocke.

Der Wolf schnappt nach dem Lamm noch, wenn ihm Seel ausgeht.

Wer den Wolf schon, der gefährdet die Schafe.

Wo der Wolf weidet die Herd, sind die Schäflein bald verzehrt.

Der Wölfe Tod ist der Schafe Heil.

Wenn der Wolf gefangen ist, stellt er sich wie ein Schaf.

Wenn man vom Wolfe redet, so ist er nicht weit.

Wolf und Fuchs haben ungleiche Stimmen, aber gleichen Sinn.

Der Wolf wird älter, aber nicht besser.

Was dem Wolf in die Kehle kommt, ist alles verloren.

Wenn man vom Wolf redet, guckt er über die Hecke.

Der schreit zu langsam, den der Wolf erwürgt.

Wenn die Hunde schlafen, hat der Wolf gut Schafe stehlen.

Der Hunger treibt den Wolf über Schnee und Eis.

Wenn man unter den Wölfen ist, muss man mit den Wölfen heulen.

Wenn ein Wolf den anderen frisst, ist Hungersnot im Walde.

Wo der Wolf Schafhirt ist, da geht es nicht bloß an die Wolle, sondern auch ans Fell.

So wurden über 60 Redensarten und Sprichwörter über den Wolf erfasst. Es ist aber auch interessant, wie viele unserer heutigen Zeitgenossen über den Wolf urteilen. Lassen wir uns überraschen, was wir mit dem Wolf erleben werden.

Kirsch

BUND Berkenbrück



11. Februar 2013

**Einladung Juniorakademie II „Medizin erleben“
am 27. April von 10-14 Uhr im HELIOS Klinikum
Bad Saarow für Schüler von 8-16 Jahre**

Liebe Schüler und liebe Eltern,

der Verein Kita-Schule-Wirtschaft im Landkreis Oder-Spree e. V. veranstaltet in diesem Jahr die zweite „Juniorakademie“. Dieses Projekt hat die schulische Berufsorientierung zum Ziel. Aber auch die Kinder können einen ersten Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten des Gesundheitswesens nehmen.

Welche Ausbildung strebe ich nach meinem Schulabschluss an? Möchte ich studieren oder einen interessanten medizinischen Beruf erlernen? Bei dieser Entscheidung wollen auch wir euch behilflich sein.

2012 konnten sich weit über 100 Schüler im Hotel A-ROSA über Berufe im Tourismus informieren. 2013 wollen wir euch in die Medizin und die vielseitigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten für diesen Bereich reinschnuppern lassen. Ihr werdet staunen, was es da alles für Möglichkeiten gibt. Kommt mit auf die „Erkundungsfahrt“ meldet euch an und seit am 27.4.2013 mit dabei.

Robotertechnik, Operation per Schlüsselloch, Kopf-, Herz-, Knochen- und Hautaufbau, Ohren und Augen im Test, Fußdruckmessung. Was macht ein/e Physiotherapeut/in, was ein Pathologe? Über alles könnt ihr euch anschaulich informieren und auch experimentieren. Der Spaß soll dabei natürlich nicht zu kurz kommen. Wenn ihr neugierig geworden seid, dann schaut mal auf unsere Internetseite www.schule-wirtschaft-los.de. Anmeldeformulare liegen in euren Schulen aus. Auch auf der genannten Homepage könnt ihr Euch das Anmeldeformular einfach ausdrucken und bis zum 28. März per Fax oder an die angegebene Adresse senden. Telefonische Auskünfte erhaltet ihr auch unter der Tel.-Nr. 03361 / 693339.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Elisabeth Alter
Vorsitzende des Vereins und Mitglied des
Landtages



SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten
 Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Annett Wenzel
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 17.00 Uhr
 Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 - 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat März von 08:00 - 08:00 des
 Folgetages notdienstbereit am **04.03.; 17.03.; 30.03.2013.**

POLIZEI

Polizei Notruf:	110
in Briesen	033607 / 438
Handy	0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon:	03361/57481
Funk:	0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland:	0335 / 5653737 oder 0335 / 19222
------------------------------	-------------------------------------

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale

Amtdirektor

Sekretariat

AL Amt I

Hauptamt

Kita/Jugend-/Kulturarbeit

Einwohnermelde-/Gewerbeamt

Standesamt

AL Amt II

Kasse

Anlagenbuchhaltung

Kämmerei GBH

Steuern

Wohnungsverwaltung /

Gebäudemanagement

Liegenschaften

TUIV/EDV/Kämmerei

AL Amt III/ Planungsamt

Feuerwehr/Ordnungsamt

Hochbau/Tiefbau

Archiv

Ordnungsamt

Ortswehrführer Briesen

ehrenamtl. Bürgermeister

Amtswehrführer

Kreisleitstelle

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin

Sekretariat

FAX

Bibliothek

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter

Sekretariat

Telefax

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal

Kita "Kinderratz", Briesen Konstanze Zalenga

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Schulze

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**Berkenbrück****Briesen**

Ortsteil Biegen

Jacobsdorf

Ortsteil Jacobsdorf

Ortsteil Petersdorf

Ortsteil Pillgram

Ortsteil Sieversdorf

Madlitz-Wilmersdorf

Ortsteil Alt Madlitz

Ortsteil Falkenberg

Ortsteil Wilmersdorf

Peter Stumm

Andrea Mieth

Roswitha Standhardt

Ramona Opitz

Susann Scholz

Cornelia Wolf

Kerstin Kaul

Marlies Kusatz

Janin Just

Elvira Paerschke

Liliana Tetzlaw

Ulrike Moritz

Astrid Pfau

Brigitte Teske

Michael Freitag

Candy Thieme

Lars Neitzke

Martina Müller

Ines Leischner

Birgit Dükert

Ulrike Moritz

Torsten Reichard

Marcus Henseler

Gerd Schindler

Carsten Witkowski

897-0

897-10

897-11

897-20

897-21

897-22

897-23

897-24

897-40

897-42

897-41

897-43

897-54

897-44

897-45

897-46

897-47

897-26

897-50

897-51

897-52

897-54

897-53

897-66

897-77

897-77

0335/19 222

596 70

596 70

596 71

596 72

50 85

591425

591425

591426

033634/277

033607/59713

033607/230

033608/213

033607/59819

033634/213

033607/897-77

033608/3006

033608/283

033608/49533

033608/49910

033608/49764

033608/217

033635/211

033607/442

033607/5302

033635/3109

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier

(033606)

70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag

(033606)

70 299

FWA

(0335)

55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde

(03361)

59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle

(03361)

7 77 31 11

EWE Gasversorgung

(03361)

77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss

(0180)

2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für

(03361)

36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge

0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei

0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland**Amtswehrführer**

Carsten Witkowski

033634/5027

Alt Madlitz

Ralf Töbs

033607/5491

Berkenbrück

Karsten Koenitz

033634/69132

Briesen

Marcus Henseler

0172/4768253

Jacobsdorf

Holger Wenzel

033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Wilmersdorf

Jörg Bredow

033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 05.03.2013, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, Zimmer 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 01577 5800064.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen,
Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)

Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

01.03.13 18:00 Uhr	Weltgebetsgottesdienst für alle Gemeinden in Falkenhagen
03.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
10.03.13 14:00 Uhr	Gottesdienst
17.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst in Wilmersdorf
24.03.13 10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

Berkenbrück:

17.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst
29.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl
31.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst zum Osterfest mit Kindergottesdienst

17:30 Uhr donnerstags Christenlehre

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Biegen:

10.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst
24.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst
29.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst

Briesen:

17.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst
29.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst
31.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst

Falkenberg:

10.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst
29.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
31.03.13 14:00 Uhr	Gottesdienst zum Osterfest mit Taufe
16:30 Uhr donnerstags Christenlehre	
Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.	
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.	

Jacobsdorf:

17.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst
29.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst
31.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst

Petersdorf:

01.03.13 18:00 Uhr	Weltgebetsgottesdienst für alle Gemeinden in Falkenhagen
03.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst in Sieversdorf
10.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst in Treplin
24.03.13 09:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

KIRCHLICHE NACHRICHTENPillgram:

10.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst
24.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst
29.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst

Sieversdorf:

01.03.13 18:00 Uhr	Weltgebetsgottesdienst für alle Gemeinden in Falkenhagen
03.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst
10.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst in Treplin
29.03.13 18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

Wilmersdorf:

01.03.13 18:00 Uhr	Weltgebetsgottesdienst für alle Gemeinden in Falkenhagen
03.03.13 10:30 Uhr	Gottesdienst in Arensdorf
10.03.13 14:00 Uhr	Gottesdienst in Alt Madlitz
17.03.13 09:00 Uhr	Gottesdienst
29.03.13 10:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 02.03.2013

Beginn: 15.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 8 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl: wird gesorgt!

Mit: Jackpott-Spiel

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2013 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf

Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

e-mail: rutholiverschoenfeld@web.de

Pfarrerpaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Hauptstraße 36, 15326 Podelzig

Tel.: 033601/210; Fax 033601/5835

Pfarrer Gottfried Hemmerling

Verschundene Pflanzen unserer Heimat – die Wassernuss

Trapa natans L., so ihr wissenschaftlicher Name, von dem schwedischen Naturforscher Karl von Linné gegeben, vom französischen chaussee-trappe = Fußangel, gehört zur Pflanzenfamilie Hydrocharitaceae, die Wassernuss. Der Name *Carya* stammt aus dem Griechischen Karyo – Nuss.

Die Wassernuss ist eine Pflanze, die es bereits im Tertiär, also in der Zeit als unsere Braunkohle entstand, gab. Die Wassernuss ist eine einjährige Pflanze. Sie muss sich also jährlich reproduzieren. Aus der essbaren Nuss, die sich im Verlaufe des Sommers entwickelt und die vier starke Stacheln besitzt, kommt im Verlaufe des Frühjahres ein Trieb vom Boden, wo sich die Nuss verankert hat, der dann im Sommer die Blatt- und Blütenorange bildet. In der Ascheron-Flora von 1864 ist die Wassernuss angegeben. Es gab sie früher nicht nur im Dehmsee, sondern auch im Schwielersee bei Beeskow, im Wernsdorfer See, im Müggelsee, im Oderbruch, im Elbegebiet bei Wörlitz und in den Altarmen der Elbe. So wird sie wahrscheinlich auch im Kersdorfer See vorgekommen sein.

Im Dehmsee habe ich sie beobachtet, bis der Dehmsee im Jahre 1970 zum Sperrgebiet deklariert wurde und man den Dehmsee nicht mehr aufsuchen durfte. Als nach der Wende der Dehmsee wieder zugänglich wurde, habe ich sofort nach der Wassernuss gesucht, sie jedoch leider nicht mehr gefunden. Auf dem Dehmsee besiedelte die Wassernuss ungefähr eine Fläche von 2 Hektar. Zum Glück hatte ich den Bestand im Jahre 1965 fotografieren können, wozu mir der Fischermeister Richter seinen Fischerkahn zur Verfügung stellte. So gelang es mir, mehrere Bilder der Wallnuss aufzunehmen. Bei den Fischern ist die Wassernuss nicht unbeliebt, da viele Fische im lockeren Gewirr der Triebe sich gut entwickeln können. Die Bilder sind für mich ein wichtiges Beweismaterial für die Existenz dieser Pflanze auf unserem See. Betonen möchte ich hier an dieser Stelle, dass damals keine Kormorane und nicht so viele Reiher den Dehmsee besiedelten. Diesen Fischräuber kannten wir gar nicht. Auf der Dehmseeinsel standen alte und ehrwürdige Eichen und Kiefern, in einem durchaus schutzwürdigen Zustand. Jetzt ist das Innere der Insel durch den vielen Vogelkot der Reiher und Kormorane abgestorben, eine tote Zone. Brennesseln bis zwei Meter Höhe und jede Menge Holunder. Beides stickstoffliebende Pflanzen. Auf der Insel im Scharmützelsee wird sich jetzt ein ähnlicher Zustand bilden. Soweit dürfte der Naturschutz eigentlich nicht gehen. Ob durch solche tote Inseln der Tourismus angeregt wird, wage ich zu bezweifeln. Wie wir sehen konnten, war auch Schwarzwild auf der Dehmseeinsel. *Trapa natans* L. bedeutet, dass die Pflanze schwimmfähig ist. Die Blätter sind auf der Unterseite rötlich und die Blattstiele sind blasig verdickt, was die Schwimmfähigkeit bewirkt. Die Blätter der Pflanze sind rhombisch in der Form und ungleich buchtig gezähnt. Die schwimmfähige Rosette hat ungefähr 40 bis 45 cm Durchmesser. Die Blüten sind klein und von weißer Farbe. Pro Pflanze können mehrere Nüsse gebildet werden. Die Wassernuss, das muss ich sagen, ist eine sehr hübsche Pflanze. Im Dehmsee war sie mit der Weißen Seerose vergesellschaftet. Blüte und Fruchtreife finden im Hochsommer statt. Die Wassernuss hat ein Verbreitungsgebiet von Frankreich über Mitteleuropa bis nach Sibirien und Kasasien. Hier bei uns ist sie wahrscheinlich im Verschwinden.

Was könnte nun zum Verschwinden der Wassernuss geführt haben? Die Fischer werden wohl kaum an einem Ausrotten der Wassernuss Interesse gehabt haben. Ein Abmähen der Pflanzen unter Wasser würde in sehr kurzer Zeit zum



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 209,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 219,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholz-Brikett		ab 239,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt bevorraten - der Winter kommt ganz bestimmt!

Veranstaltungskalender

02.03.2013	20:00 Uhr	Oldiedisco, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
06.03.2013	15:00 Uhr	10-jähriger Rückblick im Film der legendären 600-Jahr-Feier von Briesen 2003, Gemeindehaus Briesen
08.03.2013	18:00 Uhr	Frauentags-Party, Bürgerhaus Berkenbrück
09.03.2013	14:30 Uhr	Frauentagsfeier, OT Alt Madlitz
09.03.2013	14:30 Uhr	Frauentagsfeier, OT Wilmersdorf
09.03.2013	16:00 Uhr	Konzert, Barocksaal des Sieversdorfer Gutshauses
09.03.2013	19:00 Uhr	Frauentagsparty, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobdorf
09.03.2013		Deutsch-polnisches Fußballturnier, Sporthalle Briesen
13.03.2013	15:00 Uhr	10-jähriger Rückblick im Film der legendären 600-Jahr-Feier von Briesen 2003, Gemeindehaus Briesen
16.03.2013	15:00 Uhr	Ausstellung HofgalerieM, OT Pillgram
17.03.2013	15:00 Uhr	Ausstellung HofgalerieM, OT Pillgram
23.03.2013	15:00 Uhr	Ausstellung HofgalerieM, OT Pillgram
23.03.2013	14:00 Uhr	Einweihung des Lesestein-Haufen, OT Pillgram Vorlaubenhaus
23.03.2013	14:30 Uhr	Gärten der Literatur mit Dr. Wolfgang de Bryn, OT Pillgram Vorlaubenhaus
24.03.2013	15:00 Uhr	Ausstellung HofgalerieM, OT Pillgram
29.03.2013	12:00 Uhr	„Forelle blau“, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
31.03.2013	19:30 Uhr	Musikalisch-literarisches Programm Gut Klostermühle Alt Madlitz
31.03.2013	10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Osterbrunch, Bürgerhaus Berkenbrück
01.04.2013	10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	Osterbrunch, Bürgerhaus Berkenbrück
01.04.2013		Orgelkonzert auf der Heinze-Orgel in der Feldsteinkirche zu Petersdorf
27.04.2013		1. Frühlingskonzert des Briesener Chors
27.04.2013	19:30 Uhr	Höllennritt auf dem Klavier, Gut Klostermühle Alt Madlitz

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-oder-vorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

decus

BESTATTUNGEN



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

Absterben des Bestandes führen. Ein Überangebot an Nährstoffen im Wasser auch nicht. Der Bestand im See war sehr gesund. Ich habe dazu noch eine andere Vermutung. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in Mitteleuropa und nicht nur hier in Deutschland, verschiedene Arten von pflanzenfressenden Fischen eingeführt. Diese Pflanzenfresser sollten unerwünschten Pflanzenwuchs vermindern helfen. Dabei waren die Eigenarten dieser Fische nicht einmal richtig erforscht worden. Diese Pflanzenfresser stammen durchweg aus Ostasien. Als im Jahre 1999 die alte Autobahnbrücke über die Spree abgerissen wurde, hatte ich mehrmals Gelegenheit einen sehr großen Fisch in der Spree zu beobachten. Herr Blei vom Autobahnbauhof machte mich sogar darauf aufmerksam. Es war kein Wels, kein Hecht und kein großer Karpfen. Es könnte ein großer Silberkarpfen gewesen sein. Einen großen toten Fisch dieser Art sahen wir vor einigen Jahren in der Spree. Auch andere Bürger sahen diesen Fisch, der tot die Spree abtrieb. Er hatte schätzungsweise über 20 kg Gewicht. Einige Jahre zuvor fischte ich einmal einen großen toten Graskarpfen, mit unwahrscheinlich großen Schuppen aus der Spree. Auch dieser Fisch hatte ca. 10 kg Gewicht. Er hatte Ähnlichkeit mit einem großen Döbel. Im Jahre 1988 sah ich im Störzensee viele tote Graskarpfen, die den Winter nicht überstanden hatten. Die Vegetation dieses kleinen Sees war eigenartig kahl. So wurden auch noch der Amurkarpfen und der Marmorkarpfen bei uns eingeführt. Wie sich diese ausländischen Fische hier bei uns auf den Pflanzenwuchs auswirken, ist mir nicht bekannt. Bestimmt werden einige Pflanzenarten abnehmen. Gewiss sind die Wassernuss und die Seerosen Verlandungsförderer; konnten wir aber nicht sehen, wie verschiedene Seen bei uns in der letzten Zeit zugewachsen sind. Ich erwähne nur die beiden Glieningseen. Die Verlandung der Gewässer sollten wir besser beobachten..

Kirsch
Bund Berkenbrück
und Mitglied im Deutschen Anglerverband



Foto: W. Kirsch
*Trapa natans mit Seerose vergesellschaftet
auf dem Dehmsee 1965*

DER HAUPTMANN VON KÖPENICK 1906



Abschrift der Sonderbeilage der Fürstenwalder Zeitung Nr. 253 vom Sonntag, den 28. Oktober 1906

Zur Verhaftung des Köpenicker Kassenräubers – Teil 1

Über die allgemeinen Aufsehen erregende, von uns bereits gemeldeten Verhaftung des 57-jährigen Schuhmachers Wilhelm Voigt, des verwegenen Verbrechers, der am 16. Oktober 1906 in der Verkleidung eines Offiziers vom 1. Garderegiment den Bürgermeister und den Rendanten von Köpenick mit einem Militäraufgebot verhaften

ließ und dann mit dem Inhalt der Stadthauptkasse verschwand, geben wir heute eine zusammenhängende Darstellung:

Die richtige Spur

Auf der Suche nach dem Räuberhauptmann studierte die Berliner Kriminalpolizei auch alle Akten der schweren Verbrecher. Hierbei stieß man auf mehrere Personen, denen die Tat wohl zuzutrauen war. Zu diesen gehörte auch Voigt. Weil man von ihm kein Bild besaß, so bemühte man sich seinen Aufenthalt zu ermitteln, um auf andere Weise Material zu bekommen. Unterdesen kam unter den Tausenden von Anzeigen auch eine Mitteilung eines früheren Sträflings aus Rawitsch, die auf die richtige Spur führte. Nach Verbüßung seiner letzten Strafen in Rawitsch war Voigt, wie die weiteren Ermittlungen ergaben, nach Wismar gegangen. Dort fand er bei einem Hofschuhmachermeister Beschäftigung und trotz der Polizeiaufsicht bald eine Art Vertrauensstellung, denn er ist ein sehr geschickter Arbeiter. Voigt wäre in Wismar geblieben, wenn er gekonnt hätte. Aber die Mecklenburgische Landesverwaltung wies ihn aus. So kam er im Juni 1906 nach Nixdorf, wo seine verheiratete Schwester, eine Frau Menz, in der Kopfstraße 27 eine kleine Seifenhandlung betreibt. Mit seiner Schwester ließ er sich einmal fotografieren. Ein Bild sandte er in „dankbarer Verehrung“ seinem früheren Arbeitgeber, dem Hofschuhmachermeister in Wismar, und so erhielt es im Laufe ihrer Nachforschungen auch die Kriminalpolizei. Diese legte es den Hauptzeugen in Berlin vor und alle erkannten sofort den „Räuberhauptmann“. Er trug auf dem Bilde noch den Vollbart und denselben Anzug, in dem er in Potsdam seine Einkäufe gemacht hatte. Donnerstag vormittag stand fest, daß jeder Zweifel ausgeschlossen war, doch wurde die Spur noch geheimgehalten.

Die Festnahme des Räubers

Als man nun wußte, wer der „Hauptmann“ war, handelte es sich darum, wie man ihn fassen könne. Nach längerer Beratung beschlossen die Kriminalbeamten am Donnerstag nichts mehr zu unternehmen, sondern den Hauptmann früh am nächsten Morgen zu fassen. Nun wurde die Kopfstraße von ausgesuchten Beamten Tag und Nacht unauffällig beobachtet, besonders das Haus Nr. 27 und das Nachbarhaus Nr. 26, in dem, wie die neusten Ermittlungen ergaben, eine Geliebte Voigts, die Arbeiterin Riemer wohnte. Es gelang die Beobachtungen durchzuführen, ohne daß jemand das geringste merkte. Freitag früh brachen die Kriminalbeamten Wehn, Rasse, Schön und Müller mit ihrem Stabe von Beamten schon um 4.00 Uhr auf und besetzten die Häuser Kopfstraße 27 und 26. Sobald die Zeit kam, in der das Gesetz ihnen das Betreten erlaubte, fielen sie überraschend ein, fanden aber das Nest leer. Voigt war seit 14 Tagen nicht mehr in Nixdorf, sondern nach Berlin gezogen. Dort wohnte er in der Langen Straße im vierten Stock als Schlafbursche. Das wußten die Eheleute Menz, aber mehr auch nicht. Bei ihnen war er zuletzt am Sonntag gewesen. Auch die Geliebte Voigts, die Arbeiterin Riemer, die in einer Messingfabrik am Maybach-Ufer beschäftigt war, wußte nicht mehr. Eine Durchsuchung aller Räume förderte keinen Anhalt zutage, weder für den Aufenthalt Voigts noch für seine Täterschaft. Seiner Geliebten hatte er auch nichts mitgeteilt. Er hatte bei ihr nicht gewohnt, sondern sie nur hin und wieder besucht.

Beim Frühstück überrascht

Mit einem Automobil fuhren nun die Beamten nach Berlin, um die Wohnung Voigts zu suchen. Es wurden alle Leute festgestellt, die in der Langen Straße im vierten Stock wohnen und Schlafburschen halten. Kurz vor 8.00 Uhr hatte man Voigt in dem Hause Nr. 22 gefunden. Hier wohnen im vierten Stock rechts die Eheleute Karpeles, die sich von Zeitungsaustragen ernähren. Die Kriminalbeamten besetzten sofort jeden Ausgang und auch das Dach des Hauses, so daß es kein Entrinnen gab. Dann verlangten und erhielten die vier Kommissare bei Karpeles Einlaß. Hier saß Voigt beim Morgenkaffee. Überrascht sah er die Kriminalbeamten an. Er wußte gleich, um was es sich handelte. Er bat, nur noch seinen Kaffee austrinken zu dürfen. Das erlaubte man ihm gern. Voigt frühstückte nun in aller Ruhe. Gesättigt legte er bald ein Geständnis ab und die Durchsuchung seines Schlafrumes förderte dann Dinge zutage, die schon genügt hätten, ihn zu überführen. Die Überraschung des Spitzbuben gelang vollständig, obwohl die Ermittlung seines Verstecks geraume Zeit in Anspruch genommen hatte.

Nach dem Morgenkaffee wäre Voigt wieder ausgegangen, wie jeden Tag. Er pflegte immer erst abends wiederzukommen. Von der Besetzung der Türen, der Treppen und des Daches hatte niemand etwas gemerkt, bis sie vollendet war. Als die Kriminalkommissare bei Voigt eintraten, saß dieser hinter dem Tisch auf dem Sofa. Einer der Beamten sprach ihn gleich mit seinem Namen Voigt an. Da der alte Sünder sofort wußte, um was es

sich handelte, so erschrak er heftig. Ein Bissen seiner Schrippe blieb ihm in der Kehle stecken. Aufstehen konnte er nicht, weil der Tisch zu dicht an ihm stand. Sobald er sich überzeugt hatte, daß an ein Entkommen gar nicht zu denken war, beruhigte er sich. Ohne Widerstand ließ er sich abführen.

Die Beweisstücke

Während einige Beamte den gefesselten Räuberhauptmann zum Verhör nach dem Polizeipräsidium brachten, durchsuchten andere die Wohnräume. Bald fanden sie all die neueren Kleidungsstücke, die sich Voigt gleich nach Ausführung des Handstreiches abends um 19.00 Uhr in dem Herren-Konfektionsgeschäft von Hoffmann in der Friedrichsstraße gekauft hatte, um sie auf dem Kleinbahnhof in der Hermannstraße mit der Hauptmannsuniform zu vertauschen. Auch ein Kavallerie - Offizierssäbel kam zum Vorschein, den Voigt zuerst gekauft hatte, aber nicht gebrauchen konnte, weil er zur Uniform des Infanterie – Hauptmanns nicht paßte. Wer ihn darauf aufmerksam gemacht hat, weiß man noch nicht. In einem Behälter lag der Beutel, in dem der Hauptmann seinen Raub vom Köpenicker Rathaus davongetragen hatte. Ein Teil des Köpenicker Siegels befindet sich noch daran. Es zeigt aber nur noch die Buchstaben „Coep.“, das übrige ist abgebrochen. In dem Beutel befanden sich rund 2000 Mark in Gold und in Hundertmarkscheine. Der durchgerissene Fünfzigmarkschein war erst nicht zu finden. Man entdeckte ihn später noch in einem kleinen Nebenfach in einem Portemonnaie. Der Militärmantel und Überrock des falschen Hauptmanns waren nicht vorhanden. Voigt behauptet, er habe beide Kleidungsstücke vernichtet. Wann und wo das geschehen sein soll, sagt er aber nicht.

Aus der Verbrecherlaufbahn Voigts

Wilhelm Voigt ist am 13. Februar 1849 in Tilfit geboren und erlernte das Schuhmacherhandwerk. Schon früh betrat er die Bahn des Verbrechens und hatte bereits 27 Jahre im Gefängnis und Zuchthaus zugebracht, ehe er durch seinen dreisten Handstreich auf die Stadtkasse von Köpenick in der ganzen Welt bekannt wurde. Wegen Diebstahls wurde Voigt in den Jahren 1863 (mit 14 Jahren) und 1864 einmal mit 6 und einmal mit 9 Monaten Gefängnis bestraft. Dann beging er unter den Namen „August von Zander“ in Angermünde, Magdeburg und Prenzlau schwere Fälschungen mit Posturkunden und verschaffte sich dadurch größere Geldsummen. Am 10. Februar 1867 wurde er dafür in Prenzlau mit zehn Jahren Zuchthaus und 1500 Taler Geldstrafe belegt. Diese Zuchthausstrafe verbüßte er in Sonnenburg, die zweite Haftstrafe, die er wegen des Einbruches in die Gerichtskasse von Wongrowitz erhielt, in Gnesen. Die letzte Strafe trat er im Jahre 1891 an, wurde am 01. Februar 1906 aus der Strafanstalt von Rawitsch entlassen und unter Polizeiaufsicht gestellt. Er hielt sich zuletzt in Wismar auf und kam von dort im Juli nach Berlin.

Eine wahre Jammergestalt

Soldat ist der „Hauptmann“ von Köpenick nie gewesen. Er konnte es nicht werden, weil er schon mit 18 Jahren ins Zuchthaus kam. Der „Hauptmann“ ist größer, als alle, die ihn sahen, ihn schätzten. Er ist sehr dünn und hager. Sein an den Schläfen weißes Kopfhaar ist noch ziemlich dicht, bis auf die Glatze, die nur noch wenige Haare enthält. Seine ganze Gestalt ist krumm und gebückt. Sehr auffallend sind die tief liegenden Augen mit den kranken Lidern. Die Nase ist, wie mehrfach geschildert wurde, oben schmal, unten wird sie breiter. Am Ende des Nasenbeins ist sie etwas nach rechts gedrückt. An dieser Biegung zeigt sich eine kleine, runde Erhöhung. Der Schnurrbart des Hauptmanns ist, wie er beschrieben wurde, stark. Sein Gesicht sieht jetzt aber schon etwas anders aus, weil der Vollbart wieder auf etwa einen Zentimeter gewachsen ist. Die Backenknochen treten stark hervor. Aber die geschilderten schmalen, weißen Hände, die sich bei der Unterschreibung der Kassenrevision gezeigt haben sollen, sind in Wirklichkeit groß und ausgearbeitet. Die oberen Glieder der Finger zeigen sogar sehr deutlich die Spuren von Arbeit.

Anmerkungen:

Wilhelm Voigt ging als der Hauptmann von Köpenick in die Geschichte ein. Seine Raubmotive wurden später verklärt und angeblich raubte er die Kasse nur, weil er eine Aufenthaltsgenehmigung darin vermutete, ohne die er keine Arbeit und Wohnung fand. Berühmt wurde die Verfilmung mit Heinz Rühmann, die Wilhelm Voigt als Bürokratie - Opfer großartig darstellte. Komisch wurde aber diese Geschichte vor allem deshalb, weil sie die uniformierte Hierarchie im damaligen Kaiserreich aufzeigte und bloßstellte.

Kleider machen Leute – Uniformen machen Autoritäten! Uniformierte waren absolute Respektspersonen. Das galt natürlich nur für Männer, denn Uniformen waren Ausdruck der Männlichkeit, egal welches jämmerliche Männlein in einer Uniform auch steckte.

Zusammenfassung: R. Kramarczyk - für die Ortschronik Briesen (Mark)

Teil 2 in der nächsten Ausgabe !

• Ortschronik Briesen (Mark)

Militärobjekte zur DDR-Epoche im Gebiet von Briesen (Mark)

Nach vielen Anfragen und Falschinformationen, werden hier die ehemaligen DDR – Militärobjekte unserer Gegend richtig aufgeführt. Auf die Medienartikel der „Wendezeit“ sollten Historiker sich nicht verlassen, denn dabei gab es viele Übertreibungen und schlichte Legenden. Tatsache ist, dass es zahlreiche Militärobjekte, meist Objekte des Ministerium für Staatssicherheit der DDR (MfS), gegeben hat. Tatsache ist aber auch, dass der Gemeinde und dem Ortsarchiv kaum Dokumente des MfS vorliegen. Es liegt in der Natur des MfS und an die sichere Abschirmung der damaligen Sperrgebiete, dass außerhalb der zentralen Stasi-Archive keine Details bekannt sind. Noch leben aber Zeitzeugen und es gibt ehemalige Angestellte aus diesen Objekten, die historisches Licht ins Dunkel bringen können. Wann wurden die Objekte genau übernommen, welche Funktion, welche Bauaktivitäten, welche militärische Ausrüstung? Durch solche Informationen würde die Geschichte der Ortschronik bereichert und vervollständigt werden.

Madlitzer See Madlitzer
Mühle/Forsthaus
(heute große Hotelanlage)

Erholungsobjekt des MfS
für hochrangige Mitarbeiter mit Gästehaus am Madlitzer Fischerhaus /
Mühlensee

Bunkeranlage Petersdorfer See
nördlich der Badestelle

Kleiner Bunker mit Fernschreiber/Telefonanlage
gekennzeichnet damals als NVA Objekt

Angelenhof am Kersdorfer See
ursprünglich Ferienhaus, Villa
(heute privat)

Kleines Ferienobjekt des MfS am See

Bunkerobjekt am Kersdorfer See
BDVP (Frankfurter Niederlage)
(heute privat)

Schutzbunker für Frankfurter Volks-Polizei
vermutlich 1989 nicht ganz fertiggestellt,
kurzzeitig Discobunker in den 90er Jahren

Forsthaus an der Flut (Spree)
Objekt 74
Altes Forsthaus und Flutkrug
(heute Gasthaus bis 2012)

Schulungszentrum des MfS (Sperrgebiet)
für RAF-Terroristen aus der BRD, auch für neue Identität von Aussteigern, umfangreiche Um- und Neubauten in den 70er Jahren

Bunter Schütz (Spree)
ehemaliges Forsthaus
(heute Privat)

zum Objekt am Dehmsee gehörig
kein Umbau- und keine Neubauten
getätigt, vermutlich nur Wohn- oder Gästehaus

Objekt am Dehmsee
bei Berkenbrück

komplettes Sperrgebiet mit Schieß- und Sprengplatz
mit Pionier-Kinderferienlager des MfS (70er Jahre)
Aktivitäten relativ unbekannt

Objekt Springsee
südlich von Saarow

Militärobjekt mit großem Sperrgebiet
Tieftaucher-Einheit (50er Jahre) Kampfschwimmerausbildung, Übungsplätze

Anmerkungen:

Über die tatsächlichen Aktivitäten, die Baumaßnahmen und technische Ausstattungen sind wenig bekannt. Direkte und originale Dokumente vom MfS liegen nicht vor. Von den Ferienobjekten am Madlitzer See und Angelenhof liegen nur die Inventarlisten von 1990 der Gemeinde Briesen vor (militärische Ausrüstungen waren nicht dabei). Zeitzeugen können sich (auch anonym) bitte bei der Ortschronik Briesen melden.

Telefon: 033607 - 59819

ANZEIGE

ANZEIGE

PARKETT – begehbare Kunstwerke

Parkett strahlt Gemütlichkeit und Behaglichkeit aus. Es ein Sinnbild für gesundes Wohnen. Alle Eigenschaften des natürlichen Werkstoffs Holz kommen im Gebrauch zur Geltung. Durch verschiedene Holzarten, Farben und Dekore können Sie Ihre Vorstellungen und Ideen voll verwirklichen, egal, ob Sie rustikal, modern oder eher klassische eingerichtet sind. Sie haben die Wahl zwischen Massivparkett in den Stärken 8 bis 22 mm oder Fertigparkett (Stärke zwischen 10 und 22 mm) mit unterschiedlicher Nuttschichtstärke und Objekttauglichkeit.

Sie wählen ein Qualitätsprodukt, das sich durch seine zeitlose Eleganz, seine Langlebigkeit und leichte Pflege in besonderem Maße auszeichnet. Völlig neu gestaltete Oberflächen wie z.B. den Naturholzboden der Fa. Mafi oder die Kollektion Tastes of Life (Geschmack des Lebens) eröffnen eine individuelle einzigartige Gestaltung Ihres Wohnraumes. Mit einem Parkettfußboden ho-

len Sie sich ein „Stück Natur“ in Ihr Zuhause.

Die FBB Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH bietet eine



große Auswahl sowohl von Massiv- und Fertigparkett als auch in Dielenformaten an.

Das Aufmaß und die Angebotserstellung erfolgen nach Besichtigung der örtlichen Gegebenheiten. Eine fachgerechte Verlegung durch unsere Fachhandwerker ist garantiert. Bei einem Besuch können Sie sich

gleichzeitig über die im Angebot befindlichen Hölzer für den Terrassen- und Außenbereich (Outdoorflooring), wie z. B. Ipe, Cumaru, Jatoba, Teak, Stauseeholz „Walaba“, einheimische Hölzer u. a., inkl. Zubehör informieren.

Die Komplettleistungen der Firma werden durch Fußbodensanierungen, Estricheinbau bis hin zum Verlegen von Bodenbelegen aller Art abgerundet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Musterausstellung.

Zu erreichen über Lindenstraße – Richtung Berkenbrück!



Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH

Gewerbeparkring 7
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361/590113
Fax: 03361/590131
E-Mail: fbb-gmbh@t-online.de
www.fbb-fussbodenbau.de

Musterausstellung & Verkauf Montag-Freitag 10-17 Uhr

Treppenrenovierung vom Profi



MIT BELEUCHTUNG
für Ihre Sicherheit

20
Jahre
GARANTIE



- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
- Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- Hochwertige Materialien

www.hammer-heimtex.de

Hammer

JETZT
25%
SPAREN

... weil ich schöner wohnen will!

15890 Eisenhüttenstadt ®
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

15234 Frankfurt/Oder ®
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

® Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenerwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

- Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselmotorenöl
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

www.brandol.de



- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten

Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. März 2013
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.
Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Druckerei und Werbeagentur

Schlaubetal Druck & Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1
15299 Müllrose

Telefon: 03 36 06 7 02 99
Telefax: 03 36 06 7 02 97
E-Mail: info@druckereikuehl.de



Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M)
Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Biegenbrücker Straße 43 • 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerei-fechner.de



Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**



**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de

Im Trend - zurück zur Natur
Bitte nicht noch mehr Friedhofshecken in die Wohnsiedlungen
pflanzen. Besser Blütenpracht und Beerenschmuck wie im Urlaub in
den Mittelmeerländern!

Roseneibisch - Bluthaselhecken zum halben Listenpreis - 80/100 cm, 6-10-triebzig, 6-jährig - 10 Euro. Größere Solitär von 20 - 50 Euro (Geschenkidee) ab 23. März und blühend Ende Juli - August Hecken- und Solitär dann ab Oktober wieder. Alles aus Freilandanzucht (sonst üblich aus Gewächshäusern) deshalb hat der Eibisch auch die Extremtemperaturen um -28 °C Winter 2011 und 2012 schadlos überstanden. Bluthaselnuss-Fertighecke 150/200cm (2 Stück pro Meter) je 20 Euro. Attraktives Pfaffenhütchen als Busch, Stammbusch und Baum von 10 - 50 Euro. Öffnungszeit und Verkaufsbeginn ab 23.03.2013 jeden Samstag 10 - 12 Uhr bei frost- und regenfreiem Wetter. Bestellungen telefonisch ab sofort von 10 - 19 Uhr. Andere Termine nach Absprache auch sonntags von 10 - 18 Uhr z.B. Heckenabholung möglich (27.02. - 08.03.2013 ausgenommen)

„Ist der Garten noch so klein, ein hoher Zaun muss sein!“

So haben bislang viele deutsche Grundstücksbesitzer gedacht. Jetzt setzt sich eine naturverbundene

Mit dem winterharten Eibisch (*Hibiscus syriacus*) können Sie sich diese Blütenpracht in den eigenen Garten holen. Vor den oben genannten

„Hecken alter Zeiten“ müssen auf Kosten des Freiraums erst weitere Blütingehölze gepflanzt werden, um eine gestalterische Wirkung zu erzielen. Bei den heute üblichen kleineren Grundstücken ein nicht zu übersehender Nachteil.

Der winterharte Roseneibisch ist eine „Luxushecke“, auch weil er nach dem „blühenden Frühling“ als Sommerblüher von Juli bis weit in den September hinein mehrfarbig blüht. Die 6-jährigen Büsche blühen noch im Pflanzjahr.



Neue Sorte ab Ende Juli blühend zu haben.



Eibischhecke aufrecht wachsend und dicht mit glänzenden Blättern auch ohne Blüten gut anzusehen

Als Kübelpflanze für den Balkon und Terrasse für Liebhaber tropischer Blütenpracht unverzichtbar. Auch als Gruppenpflanze ist er im Sommer der Blickfang jeder Grünanlage.

Der Roseneibisch ist für Hecken von 100 bis 200 cm sehr gut geeignet. Auf die Blühwilligkeit hat der Schnitt kaum Einfluss, da Eibisch am diesjährigen Holz, d.h. am Neutrieb, blüht. Schädlinge und Krankheiten aus der Heimat

blüht. Schädlinge und Krankheiten aus der Heimat

(Mittelmeerraum) haben die Anpassung an unser Klima, anders als das Gehölz selbst, nicht überstanden. Diese Besonderheiten machen ihn als Hecke unübertroffen. Wer eine Roseneibischhecke pflanzt, kann bei dem sonst noch erforderlichen Aufwand zur Komplettierung einer anspruchs-



vollen Grundstücksgestaltung viel sparen. Man gewinnt Freiraum für mehr Rasenfläche, Sitzzecke, Gartenteich u.s.w. Unter Fachleuten ist unumstritten, dass Gehölze aus der heimischen Region immer das am besten geeignete Pflanzmaterial sind, andernfalls sind Ausfälle kaum vermeidbar.

Gartenbauing. Stuckart

Bitte ausschneiden und weitergeben!



Pfaffenhütchen *Euonymus europaeus*



Bluthasel anspruchslos, sehr attraktive Belaubung für höhere Windschutzhecken sehr empfehlenswert

Abgrenzung zum Nachbarn durch - die Hecke. Sie ist kostengünstiger und umweltfreundlicher. Hecken haben eine Lebensdauer zwischen 50 und 60 Jahren und überdauern so Zäune. Der Zeitgeist hat sich geändert. Nicht mehr wie einst aufwendig in der Pflege wie Liguster-, Scheinzypresse- oder Lebensbäume.

In den neuen Wohnsiedlungen soll es blühen. Urlauber, die von den südlichen Ländern zurückkommen, sind von der angetroffenen Blütenpracht begeistert.

Dort dominieren der Roseneibisch und Oleander.

Gartenbauingenieur J. Stuckart • Kanalinsel 45 • 15299 Müllrose • Tel. 033606-7 03 35 ab 10 Uhr
 (an der Kirche vorbei, 800 m rechts, 300 m links im Bogen nach 400 m Ziel links - Garagennummer 45)



Hecken und Solitärgehölze - Roseneibisch, Bluthasel und das attraktive Pfaffenhütchen

- frosthart, pflegeleicht, attraktiv
- aus der Region, garantiert gute Weiterentwicklung
- top Qualität zum halben Listenpreis
- 6 Sorten Roseneibisch, wertvollster Edelzierstrauch
- Geschenkidee-Roseneibisch blühend ab Ende Juli
- Heckenware und Solitär (ab 23. März und Oktober)
- 80/100 cm, 5-10 Triebe, immer 6-8jährig 10 Euro
- eventl. Ausfälle sind bei Berücksichtigung der Pflanzhinweise so gut wie ausgeschlossen.

Das Autohaus Böhmer hat genau das richtige Auto für Sie!



SPARK

CHEVROLET SPARK

- 5 Türen, 6 Airbags, Platz für 5
- Trendiges, kompaktes Design
- Raumwunder mit cleveren Extras

Schon ab **8.990,- €**



AVEO

CHEVROLET AVEO

- Sicherster seiner Klasse
- Kraftvolle, effiziente Motoren
- Auch als Stufenheck erhältlich

Schon ab **10.990,- €**



CRUZE

CHEVROLET CRUZE

- Selbstbewusstes, sportliches Design
- Großzügiger, komfort. Innenraum
- Auch als Stufenheck erhältlich

Schon ab **13.590,- €**



CRUZE KOMBI

CHEVROLET CRUZE KOMBI

- Platz für alles und Jeden
- Umfangreiche Komfort- und Sicherheitsausstattung

Schon ab **14.590,- €**



ORLANDO

CHEVROLET ORLANDO

- Markanter Family-Van mit 7 Sitzen und flexiblen Innenraumkonzept
- 5 Sterne beim Euro NCAP-Crashtest

Schon ab **16.990,- €**



CAPTIVA

CHEVROLET CAPTIVA

- Offroader mit bis zu 7 Sitzen
- Einer der geräumigsten seiner Klasse
- Leistungsstarke, effiziente Motoren

Schon ab **22.590,- €**



MALIBU

CHEVROLET MALIBU

- Imposantes Design
- High-End Ausstattung
- Exzellenter Fahrkomfort

Schon ab **26.990,- €**

Ihr freundlicher Vertragshändler im Oderland und Umland

**Autohaus
Peter Böhmer**



15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095



ALTO

SUZUKI ALTO

- Als Sondermodell „City“ unglaublich günstig, serienmäßig mit Klimaanlage, CD-MP3-R, ESP, 5 Türen, 6 AB

Schon ab **8.590,- €**



SPLASH

SUZUKI SPLASH

- Cityflitzer mit großzügig. Innenraum
- Spritzig im Fahrverhalten und sparsam im Verbrauch

Schon ab **9.590,- €**



SWIFT

SUZUKI SWIFT

- Knackig, dynamisch, wirtschaftlich
- Sportliches Fahrwerk, sexy Traummaße & jede Menge Extras an Board

Schon ab **10.590,- €**



JIMNY

SUZUKI JIMNY

- Ideale Auto für Jäger und Förster, dank seinem zuschaltbaren Allradantrieb mit Geländereduktion

Schon ab **13.990,- €**



SX4

SUZUKI SX4

- Innovatives Cross-over-Design
- Temperamentvolle Motorisierungen
- Optionaler Allradantrieb (i-AWD)

Schon ab **14.990,- €**



GRAND VITARA

SUZUKI GRAND VITARA

- Mehr Power, mehr Dynamik, mehr Präsenz, Allrad-Profi mit On- & Off-Road Qualitäten

Schon ab **17.990,- €**



KIZASHI

SUZUKI KIZASHI

- Anspruchsvolles Design
- Technische Raffinessen
- Erstklassige Fahrperformance

Schon ab **23.990,- €**

Ihr freundlicher Vertragshändler im Oderland und Umland

**Autohaus
Peter Böhmer**



Way of Life!

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Telefon: 0335-4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Telefon: 03364-62095